

12/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker

Wir wünschen Ihnen
schöne Festtage 2013



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Themen

- Blütenbehandlung und Honigqualität
- Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?



Werner Seip Bienenzuchtbedarf

Blütenpollen

Nordeuropäische Qualitätsware - €/kg

ab 1 kg	15,00 €	ab 10 kg	12,50 €
ab 6 kg	14,00 €	ab 20 kg	12,00 €

Blütenpollen in bester Qualität

Hier finden Sie unsere reine spanische Qualitätsware!

in €/kg	BIO-Pollen	Pollarom	Extrapoll	Pollamix
ab 1 kg	25,80 €	21,90 €	20,25 €	17,50 €
ab 3 kg	24,80 €	20,50 €	19,80 €	17,25 €
ab 6 kg	23,80 €	19,95 €	19,25 €	16,80 €
ab 10 kg	22,80 €	19,65 €	18,90 €	16,00 €
ab 25 kg			18,70 €	15,70 €
ab 50 kg			17,50 €	14,50 €

FREI HAUS ab 50 € Bestellwert*

*ausgenommen Gläser, Honig und Futtermittel

Tel: 06447 - 6026 - Fax: 06447 - 6816

Deutscher Honig Met

0,75 l Flaschen:	Versand	10 l Kanister:	Versand
ab 6 Fl. je Fl.	4,42 €	1 Ka. je	41,50 €
ab 12 Fl. je Fl.	3,90 €	ab 2 Ka. je	39,50 €
ab 24 Fl. je Fl.	3,84 €	ab 4 Ka. je	37,00 €
ab 36 Fl. je Fl.	3,80 €	ab 10 Ka. je	36,00 €
ab 120 Fl. je Fl.	3,45 €	ab 40 Ka. je	35,20 €
ab 600 Fl. je Fl.	3,23 €		

Versand zu diesen Preisen innerhalb Deutschlands
FREI HAUS ab 50 € Gesamtbestellwert.

Selbstabholer erfragen bitte unsere günstigen Sonderkonditionen.

Bioprodukte Seip Katalog 2013 / 2014

Jetzt ist er da! Lernen Sie unser neues Angebot an Naturmitteln, Kosmetik, und Pflegeprodukten kennen und profitieren Sie von unseren neuen Staffelpreisen. Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog an!

Alles zur Kerzenherstellung

bekommen Sie bei uns!

Jetzt neuen Katalog anfordern!

Kerzengießformen, Wachspastillen, Dochte, Teelichthüllen aus Alu und Glas, Wachsfarben, und vieles mehr...

Entdecken Sie jetzt unser neues Angebot!

Etwas Besonderes:

"Vater unser Kerze"

In Handarbeit aus reinem Bienenwachs hergestellt.

890g, 23cm hoch, Ø 10 cm
Auch als Gießform!

1 Stück 26,00 €

Zum Advent: ArtNr 9035

4 Stumpenkerzen im Set

je 350g, 12 cm hoch, Ø 7 cm - auch als Gießform!

1 Set 39,00 €

Werner Seip
Tel. 06447-6026
Fax 06447-6816

Zum Weißen Stein 32-36
35510 Butzbach-Ebersgöns
info@werner-seip.de

Gelée Royale - 100% rein

20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: 95,- €

Gelée Royale frisch - 100% rein

20g: 6,- € - 100g: 19,50 € - 1kg: 59,- €

ab 5kg: 55,- €/kg

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Vorsitzender: Ulrich Kinkel

Geschäftsstelle des Landesverbandes:

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32

98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden

Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640

Handy: 0160/99143569

bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15

Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:

Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart, Zahlungen ausschließlich an die Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen, Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils

Tel.: 07163 / 5 36 66 -12, Fax: 07163 / 5 36 66 -19

www.bienenzuchtbedarf-seip.de

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit großen Schritten verlassen wir das Kalenderjahr 2013. Es hat uns Imkern vielerorts einigiges Kopfzerbrechen bereitet, insbesondere im Frühjahr. Dann aber zeigte die Natur, welches gewaltige Potential in ihr steckt, denn die Bienen trugen anschließend in vielen Gebieten gute und sehr gute Ernten ein, trotz aller vorangegangenen pessimistischen Prophezeiungen.



Leider „verhagelte“ Melezitosehonig in einigen Teilen Deutschlands den Imkern das Ernteergebnis etwas.

Inzwischen ist es Tatsache, dass es für die Imkereien Veränderungen hinsichtlich einer Versteuerung gibt. Diese Regelungen zur Versteuerung der imkerlichen Einnahmen wurden gerichtlich bestätigt. Deshalb dürften weitere gerichtliche Klagen kaum Erfolg bringen. Wir werden Sie in einer der nächsten Ausgaben der Bienenpflege konkreter über diese aktuelle Situation informieren.

Rückblickend möchte ich allen Autoren ganz herzlich für Ihr Engagement danken, unsere Fachzeitschrift mit ihren Beiträgen fachlich und informativ zu gestalten. Ich hoffe auch weiterhin auf Ihre geschätzte Mitarbeit und wünsche mir darüberhinaus noch mehr Leser für eine Mitarbeit zu gewinnen und mitzuarbeiten.

Besonderer Dank gilt Herrn Albrecht Müller für seine fachlich hochwertigen Monatsbetrachtungen, die uns das ganze Jahr hinweg begleiteten und sicher eine Menge Anregungen boten.

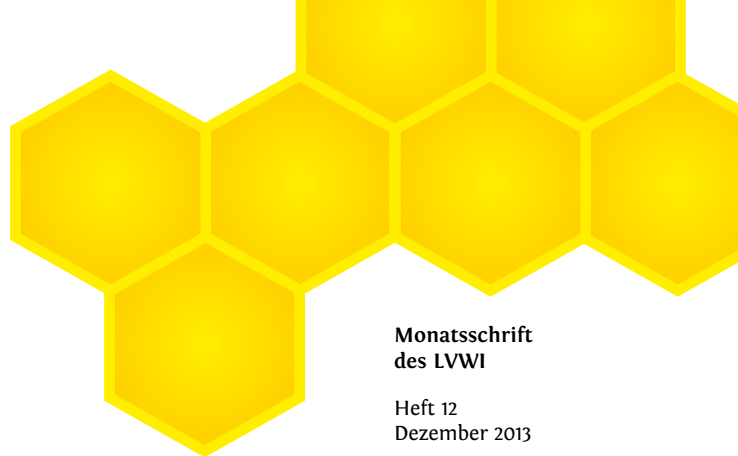
Gleichsam bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Günter Pritsch für dessen monatliche Beschreibungen und Bebilderungen von Trachtpflanzen sowie deren Wertigkeit für unsere Honigbienen. Mögen seine Ausführungen für viele Leser ein Grund für neue Anpflanzungen bzw. Aussaaten gewesen sein.

Ein herzlicher Dank auch an die Firmen, die uns durch ihre Inserate unterstützten.

In der Novemberausgabe ist uns leider ein Lapsus passiert, indem auf Seite 418 irrtümlicherweise bei der Pressemeldung der AÖL auch der BV Göppingen e.V. genannt wird. Dieser Eintrag war unrichtig und wir möchten uns dafür entschuldigen.

Ich wünsche allen Imkern, Lesern, Autoren und Inserenten eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 12
Dezember 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten

Titelbild: Weihnachtliche
Krippenszene
Foto: Klaus Nowotnick



- 424 Albrecht Müller
Monatsbetrachtungen Dezember 2013
- 427 Prof. Dr. Günter Pritsch
**Pflanzen- und Pollenporträt
Raublatt-Aster**
- 428 **GESAMTINHALTSVERZEICHNIS**
- 432 **VEREINSKALENDER**
- 434 **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 441 **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 442 **DIB INFORMIERT**
- 444 **Kleinanzeigen**
- 445 **Programmorschau**
- 446 Josef Meinhardt
Magazinimker-Tag 2013 am Chiemsee
- 447 AG Toleranzzucht e.V.
Vitalitätstest in der Praxis
- 449 Dr. Klaus Wallner
Blütenbehandlung und Honigqualität
- 452 Anita Lutz
**Imker des BV Ellwangen genießen ein
Wochenende in der Lüneburger Heide**
- 453 Ludwig Zirlewagen
Rückblick auf die Gartenschau
- 455 Raphaela Weber
Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?
- 456 Rezensionen
**„Alle lieben Weihnachten“
„Unvergessene Weihnachten“**
- 457 Winfried Hesse
Waschbären im Bienenhaus
- 458 Gerd Peters
**Weihnachtlicher Jahresbericht
eines alten Neuimkers**

Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen

Dezember 2013

Bei den Bienen steht im Dezember nur noch die abschließende Oxalsäurebehandlung an. Dafür gibt es normalerweise in der Vermarktung von Honig und Produkten aus Bienenwachs vor Weihnachten manches zu tun. Dekorative Verpackung hilft gerade jetzt, dass diese Produkte auch gerne als Geschenk zum Einsatz kommen.

Für die Bienen und die Imker geht ein Jahr zu Ende, in dem die Natur wieder einmal ihre Schwankungsbreite gezeigt hat. Das anhaltend feuchtkühle Wetter hat im Frühjahr selten zu einem Honigüberschuss in den Völkern geführt. Die Bienen konnten sich gerade so selbst ernähren. Und Raps-honig gab es nur in den Hochlagen, wo dieser nach der Wetterbesserung Anfang Juni noch geblüht hat.

Teilweise hat der hochsommerliche Juli dann noch für einen Ausgleich gesorgt. Lindenblüte und Blatthonig haben für gute Zunahmen gesorgt. Sehr unterschiedlich waren die Erträge aus dem Wald. Vielfach hat es ja Melzitosehonig gegeben, aber von Standort zu Standort unterschiedlich in der Menge. Auch auf Entfernungen von wenigen Kilometern haben sich nennenswerte Unterschiede ergeben. Eher mäßig hat die Tanne gehonigt. Eindeutig erfreulich war dafür die Varroabelastung in den Völkern dieses Jahr. Im langjährigen Vergleich waren die Milbenzahlen dieses Jahr unterdurchschnittlich.

Sozusagen symptomatisch für den Verlauf des Frühjahrs war, dass die Bienen während der Obstblüte bei kühler Witterung oft wartend in der Beute ausgeharrt haben. Bild 1 stammt von einem Volk, das ich Ende April zur Kontrolle des Drohnenrahmens geöffnet hatte. Kaum hatte ich das Absperrgitter abgenommen, haben die Bienen auch schon den Spalt zwischen den Rähmchen verschlossen. In Reih und Glied aufgestellt haben sie verhindert, dass die kühle Luft in das Brutnest eindringt. Dies war auch ein Zeichen dafür, dass die Bienenvölker von der Anzahl der Bienen her noch nicht besonders stark waren. Wären die Wabengassen eng mit Bie-



Abb. 01: Schön aufgereiht „dichten“ diese Bienen die Wabengassen gegen kühle Luft ab.

nen besetzt gewesen, wäre diese Maßnahme nicht nötig gewesen.

Selbstverständlich gab es schon immer sehr unterschiedliche Bienenjahre. Und auf mäßige Zeiten sind schon oft besonders gute Jahre gefolgt. In lange vergangener Zeit habe ich solch ein Beispiel gefunden. Mein Heimatverein, der BV Welzheimer Wald, wurde 1906 gegründet. Deswegen habe ich diese Zeit einmal recherchiert. Das Bienenjahr 1906 war den damaligen Berichten der Bienenpflege nach ein besonders schlechtes. Das Frühjahr war bis weit in den Juni hinein sehr verregnet. „Da und dort gibts schon verhungerte“ (Völker), und „eine Mißernte, wie solche die Imker seit Jahrzehnten nicht erlebt haben“ stand in der Bienenpflege im August 1906. Auch die Sommertrachten aus Klee, Hederich und Buchweizen blieben aus. Welche Trachtergebnisse mit dem damaligen Bienen- und Beutenmaterial aber möglich waren, hat sich dann ein Jahr später zum Beispiel im Raum Künzelsau gezeigt. Der BV Künzelsau hatte für 1907 eine Stockwaage angeschafft und ein Volk in einer Hinterbehandlungsbeute im Gerstungsmaß aufgestellt. Die Ergebnisse wurden dann täglich im Künzelsauer Tagblatt veröffentlicht. Somit waren die Mitglieder des Vereins jederzeit über die aktuelle Trachtent-

wicklung auf dem Laufenden. Sie erhielten auf diesem Wege Informationen darüber, ob man den Futterstand kontrollieren sollte oder Honig schleudern kann. Und es war gleich das ideale Jahr für die Einführung des Waagstocks. Die erstaunlichen Resultate sieht man in der Tabelle. Geerntet wurden von diesem Waagvolk ohne zu Wandern insgesamt etwa 60 kg Honig, dabei gab es aber parallel dazu Völker mit noch höheren Erträgen. Erstaunlich sind auch die größten Tageszunahmen von rund 5000 g, was ja auch heute noch eine Besonderheit ist. Im Durchschnitt hat das Volk an den 47 Trachttagen im Mai und Juni eine Zunahme von mehr als 2000 Gramm pro Tag erreicht! (Siehe Abb. 02) Mit ermöglicht hat dies damals die Umstellung der Bienenhaltung vom Strohkorb auf feste Beuten mit beweglichen, jederzeit herausnehmbaren Rähmchen. Diese Umstellung war zu der genannten Zeit in Süddeutschland schon weit fortgeschritten. Dadurch war es jederzeit möglich, volle Honigräume zu leeren und die Bienen dadurch am Weitersammeln nicht zu hindern. Bei der Vermarktung ihres Honigs waren die Imker aber schon damals nicht allein. Zum einen wurde tonnenweise Honig aus dem Ausland, vorwiegend aus Südamerika nach Deutschland eingeführt. So hat zum Beispiel der Händler Wiechmann aus Ham-

	Zunahme: Monatsdrittel			Abnahme: Monatsdrittel			Größe Zunahme	Größe Abnahme	Zunahme im Ganzen	Flug- tage
	1	2	3	1	2	3				
Monat Mai	6600	5060	27600	700	1400	—	4500 11. Mai	450 4. Mai	37150	23
Monat Juni	23800	28300	9700	200	800	800	5100 12. Juni	800 12. Juni	60000	24

Abb. 02: Der Trachtverlauf 1907 in Künzelsau – wie aus dem Bilderbuch!

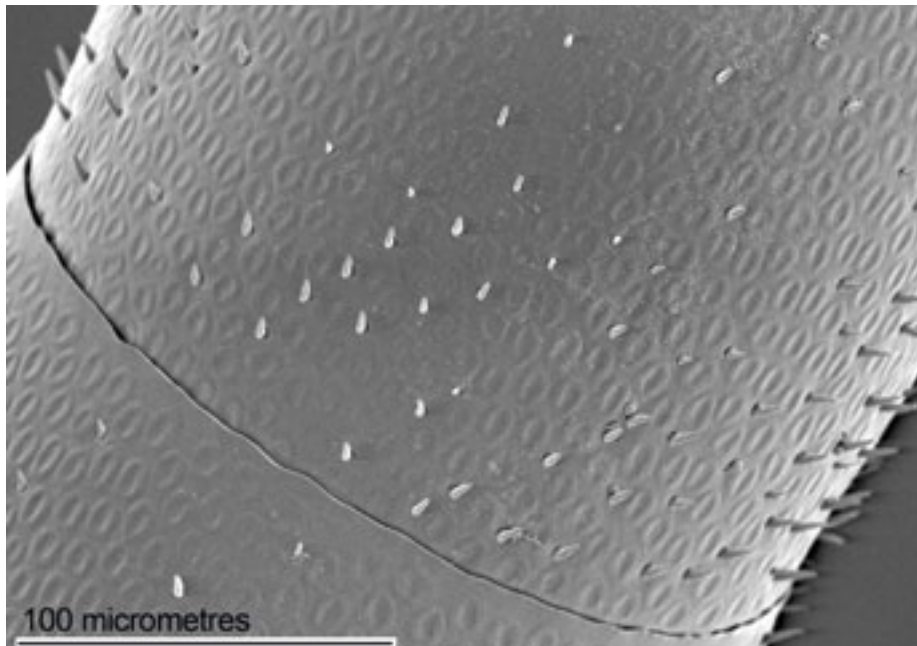


Abb. 03: Der Drohn hat besonders viele Porenplatten auf seinen Fühlern.
Quelle: Ian Stell

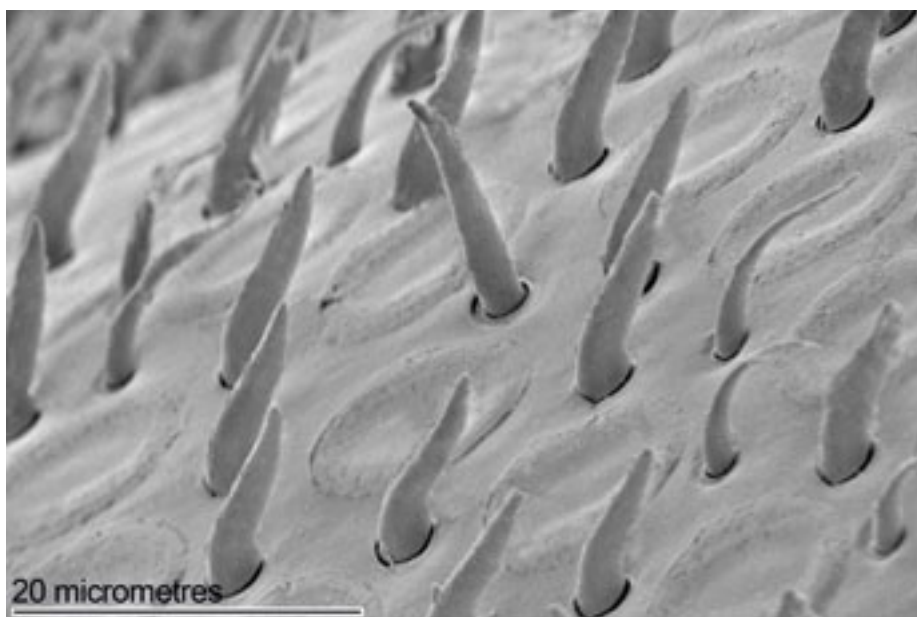


Abb. 04: Die Verteilung von Sensillen und Porenplatten ist bei der Arbeiterin anders als beim Drohn. Quelle: Ian Stell

burg innerhalb von sechzehn Jahren 3300 Zentner Honig aus Südamerika importiert. Aber auch Kunsthonig war verbreitet. Meistens wurde zur Herstellung von Kunsthonig echter Bienenhonig mit Zuckerlösung und ätherischen Ölen verdünnt und zu einem billigen Produkt aufbereitet. Eine Honigverordnung und eindeutige gesetzliche

Definitionen zum Bienenhonig waren erst noch im Entstehen. Zwischenzeitlich gab es sogar ein Gerichtsurteil, nachdem auch das Endprodukt von mit Zucker gefütterten Bienen Honig wäre. Die Begründung des Gerichts war, dass das Endprodukt der Kuh unabhängig vom Futter schließlich auch immer Milch sei. Dieses Urteil hatte aber

nicht lange Bestand, und die Formulierung, dass Honig ein Produkt der Bienen ist, das diese aus gesammelten Pflanzensäften hergestellt haben, hat sich durchgesetzt.

In der Vergrößerung wird die Größe unserer Bienen sichtbar

Abschließen möchte ich meine Monatsbetrachtungen natürlich mit der Biene. Zu den beeindruckendsten Sinnesorganen der Biene gehören für mich die Antennen. Wenn man die Antennen mit dem menschlichen Auge so betrachtet, erkennt man gar nicht den faszinierenden Aufbau dieses zarten Körperteils. Da die Antennen der Biene augenscheinlich eine glänzende Oberfläche haben, vermutet man nicht unbedingt, dass diese Oberfläche gar nicht glatt ist, sondern eine ganz besondere Struktur hat. Auf Abb. 03 sieht man einen ersten „Nahblick“ auf die Antenne eines Drohns. Darauf sind sehr viele tellerförmige Porenplatten und einige zäpfchenförmige Sensillen zu erkennen. Über die tellerförmigen Porenplatten werden Düfte wahrgenommen. Von den zäpfchenförmigen Sensillen gibt es verschiedene Formen mit unterschiedlichen Funktionen. Zu diesen Funktionen gehören zum Beispiel die Wahrnehmung von Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und dem CO₂-Gehalt der Luft. Natürlich gibt es auch bestimmte Sensillen die für den Tastsinn zuständig sind. Bei der Verteilung der Porenplatten und der Sensillen gibt es einen wesentlichen Unterschied zwischen Drohnen und Arbeiterinnen. Die Drohnen haben auf ihren Antennen eine mehrfache Anzahl von Porenplatten als die Arbeiterinnen. Dadurch sind sie hauptsächlich für die Wahrnehmung von Pheromonen noch besser ausgestattet als die Arbeiterinnen. Das macht Sinn, denn ihre Lebensaufgabe besteht ja darin, die Königin über ihre Pheromone im Flug zu orten. Und dies selbst bei Wind. Was ja dann auch nicht so ganz selbstverständlich ist. Im Gegensatz dazu haben die Arbeiterinnen auf ihren Antennen also weniger Porenplatten. Ihre Anzahl ist mit etwa 3000 je Antenne aber immer noch erstaunlich groß. Dafür haben die Arbeiterinnen zur Erfüllung ihrer vielseitigen Aufgaben eine deutlich größere Anzahl an Sensillen als die Drohnen. Je nach Funktion ist ihre Form ja etwas unterschiedlich, dies ist auf Bild 4 zu erkennen. (Siehe Abb. 03 und 04).

Die Porenplatten selbst haben strahlenförmig angeordnete Furchen. In diesen Fur-

chen befinden sich die winzigen Poren, durch die die Duftmoleküle eindringen und innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde als Reiz über das Nervensystem an das Bienenhirn weitergeleitet werden. Auf jeder Sinnesplatte befinden sich etwa 2000 bis 3000 solcher Poren. Zu erkennen sind sie in dem Ausschnitt in Bild 5. Dadurch erklärt sich das feine Riechvermögen der Bienen.

Das ist aber noch nicht alles. Am gelenkartigen Übergang zu den Fühlergliedern der Antenne befindet sich noch eine weitere, spezielle Form von Sensillen. Über diese Sensillen nehmen die Bienen die Luftströmung während des Fluges wahr. Somit haben die Antennen also auch für die Flugsteuerung der Biene eine besondere Bedeutung. Und der vordere Abschnitt der Antenne mit den Fühlergliedern wird durch einen winzigen Muskel bewegt, der durch das Innere des hinteren Fühlerabschnitts verläuft.

Auf die detaillierten Abbildungen der Antennen bin ich in einem außergewöhnlich interessanten Buch gestoßen. Das Buch heißt „Understanding Bee Anatomy“ von Ian Stell. Darin ist die Anatomie der Honigbiene in vielen Details und mit wunderbaren Großaufnahmen beschrieben. Das Buch kann man bei Amazon oder direkt beim Autor bestellen (www.understandingbeeanatomy.com). Obwohl das Buch

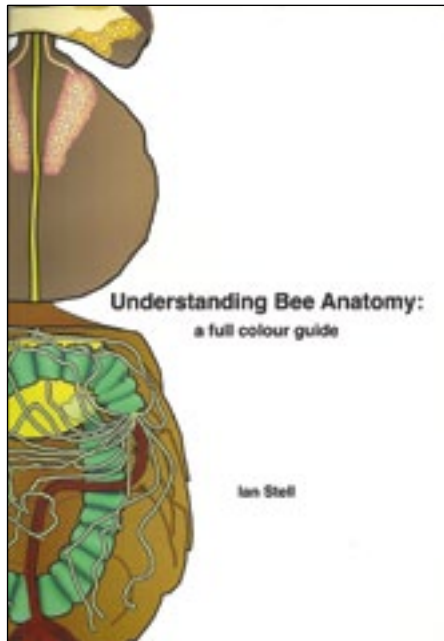
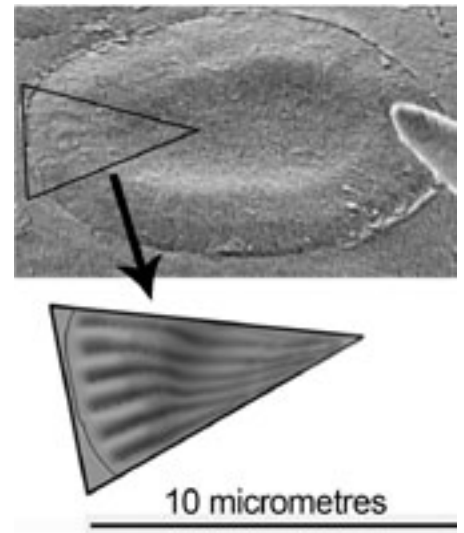


Abb. 05: Ein Buch über die Biene, wie man sie mit dem menschlichen Auge nicht sehen kann.

in englischer Sprache geschrieben wurde, halte ich es für alle, die ein besonderes Interesse an der Anatomie der Honigbiene haben, für empfehlenswert. Zum einen, weil die Beschreibungen nicht zu wissenschaftlich gewählt sind. Zum anderen, weil man im Internet mit Übersetzungsseiten (zum Beispiel www.dict.cc) eine gute Hilfe hat. Auf jeden Fall danke ich Ian Stell für den freundlichen Kontakt und das Einver-



Millionen von winzigen Poren für das „Einfangen“ von Duftmolekülen hat eine Antenne – auf dem Ausschnitt sind welche zu sehen. Quelle: Ian Stell

ständnis, diese Abbildungen hier veröffentlichen zu dürfen!

Einen Gedanken zum Schluss habe ich noch: Zucht - Varroa - die Trachtsituation, und so weiter. All dies hat in unserem immerlicheren Alltag sein Gewicht und beschäftigt uns. Ablenken von diesem Stress könnten wir uns durch die vielen Besonderheiten der Bienen. Vielleicht denken wir ab und zu mal daran.

Albrecht Müller

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 * Sa. 9:00 -12:00 * Mo. Ruhetag

www.bivo.de Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUE ERNTE !!
ab 5 kg auf Anfrage
ab 10 kg auf Anfrage
ab 25 kg auf Anfrage

Bienenwachs-Pastillen
mit Zertifikat
goldgelb 100% Spitzenqualität
ab 1 kg 9,88 €/kg
ab 25 kg 8,86 €/kg
gelb technisch zum Kerzengießen
ab 1 kg 6,55 €/kg
ab 25 kg 6,25 €/kg

Propolisstücke - EU -
nur: €/kg 85,00
Propolislösung
20% 1 l € 52,10
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

Honig Lippenstift
per St. € 1,95
ab 12 St. € 1,54/St.

Honig Gelée Royal Shampoo
250 ml
per St. € 3,55
ab 12 St. € 3,01/St.
ab 24 St. € 2,68/St.

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse+
Nirtofugane, etc..
kg € 64,-
ab 5 kg € 59,-
größere Menge auf Anfrage

Honig-Doppelbärchen
100 g Tüte € 1,50
ab 50 Tüten € 0,86
ab 100 Tüten € 0,84
mit 10 Vitaminen

Wärmeschrank
für 40 kg Hobbock
bestehend aus:
- Deckel
- 2 Zargen
- Wärmemeister
(ohne Hobbock)
220V /50 W
nur € 214,90
Wärmemeister solo € 165,-

Propolis Zahncreme
75 ml Tube
per St. € 3,60
ab 12 St. € 2,86/St.

Honig-Feinseife
Karton (78 St.)
per St. € 0,85
3 Karton (234 St.)
per St. € 0,62

Propolis-Lutsch-Pastillen
45 Stück/Dose
mit Zitronenaroma und Vitamin C
4 Pastillen enthalten: 100% RDA an Vitamin C!
je Stück € 2,50 /St.
ab 25 Stück € 2,00 /St.

BiVo PRO
in der praktischen Kunststofftube
Top Produkt
Dermatologisch getestete Handcreme mit Propolis. Ideal für beanspruchte Haut, zieht super schnell ein, fettet nicht, pflegt optimal
ab € 0,75
bei Abnahme von 1000 Stück

„Perga“ Bienenbrot
Packung 1000g
kg € 64,50
ab 20 kg € 52,90/kg

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt

Raublatt-Aster

(*Aster novae-angliae*)

Neuengland-Aster



Raublatt-Aster Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

Herkunft, Verbreitung: Nordamerika

Wuchs: 50 bis 150 cm hoch wachsende, ausdauernde Zierpflanze mit aufrechtem, im Bereich des Blütenstandes verzweigtem Stängel und wechselständigen, lanzettlichen, ganzrandigen Blättern.

Blüten: in Körbchen, die in einer doldigen Rispe am Ende des Stängels und der Zweige stehen. Scheibenblüten als zwittrige Röhrenblüten, gelb. Randblüten als weibliche Zungenblüten, rosa, rot, purpurn und violett bis dunkelblau. August bis September/Okttober.

Pollenhöschenfarbe: gelb

Nektarwert: gut

Pollenwert: gut

Vorkommen, Verwendung: für gemischte Beete und Rabatten auf humosen, frischen, nährstoffreichen Lehmböden an sonnigen Plätzen. Örtlich verwildert.

Pollen von Raublatt-Aster (*Aster novae-angliae*)

Form: rund - dreieckig

Oberfläche: kurz stachelig

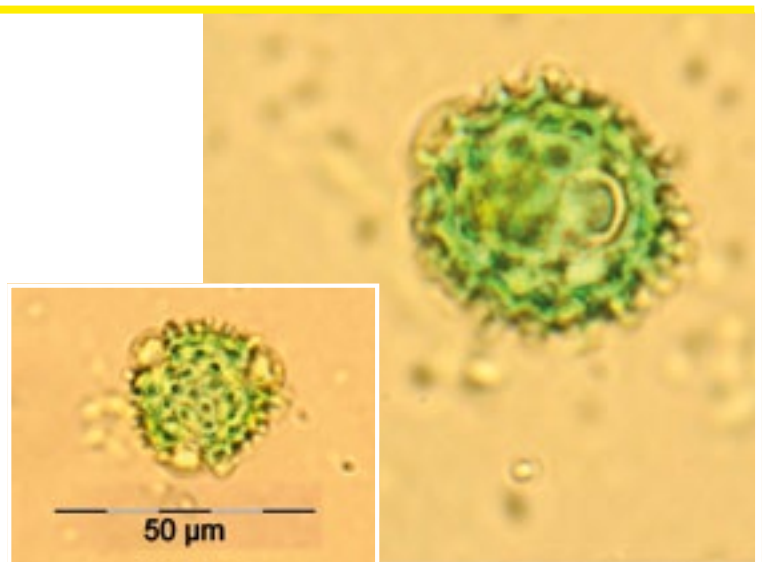
Maße: ca. 26 - 30 µm

Gemessen: 28 µm

Anzahl Keimstellen: 3

Lage im Foto: Pol-Lage (Bild 1), Äquatorial-Lage (Bild 2)

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



Sortiert nach Autoren

Autor, Überschrift, Seite:

■ Dirk Ahrens

Bericht über die Züchertagung am 10.11.12 in Kirchhain mit dem Schwerpunkt „Besamung“ 67

■ Karl Angelbauer

Ausbildung für Imkernachwuchs beim BV Murrhardt 276-277
19. Bienenfest beim BV Murrhardt 408
Vom Einsteiger zum Praktiker 411

■ Sabine Armbruster

Städte und Gemeinden als Oase für die Artenvielfalt 317

■ Robert Augustin-König

125 Jahre BV Rottenburg 254

■ Natalie Becker

Vorstandswechsel beim Bienenverein Mittlere Enz 275

■ Elisabeth Becker

Reisebericht Slowenien 367-368

■ Dorian Bednar, Stephan Sprinz

Mathematik der Bienenwabe 369-373

■ Markus Blessing

„Rückblick auf 2012 und Vorschau auf 2013“ 208

■ Rainer Blubacher

Volles Haus bei Bezirksimkern in Frickenhausen 207

■ Gerhard Braungardt

Der Grünspecht als Beutenschädiger 191

■ Ralph Büchler

AGT-Zuchtregistratur veröffentlicht 141
Wiederholte Befallskontrollen ermöglichen die Auslese varroatoleranter Völker 295

■ Raphael Buck, Eva Frey

Hohenheimer Tag 2013 245-246

■ Jan-Dirk Bunsen, Frank Burghause

Qualität von Rapshonig durch Rückstände beeinträchtigt 90-91

■ Eve Crane

Der Einfluss des Breitengrades auf die Bienenvölker 273

■ Ilse Döhring

Backnanger Bezirksimkerverein mit neuem Vorstandsteam 244

■ Roland Frisch

Ehemaliger Vorsitzender des Bezirksimkervereins Wangen im Allgäu erhält vom Vorarlberger Imkerverband das silberne Ehrenzeichen 290

■ Werner Gekeler

Reise nach Slowenien Teil 1: Freunde Hohenheim auf Tour 124-125

Reise nach Slowenien Teil 2: Bienenhaltung in Slowenien 162-164

■ Otto Gönner

Württembergischer Imkertag 2013 in Sulz am Neckar 88-89

■ Helmut Gorny

Projekt zur Weiterentwicklung der gewerblichen Imkereiwirtschaft 405

■ Michael Götz

Wir entfernen uns immer mehr von der Natur 274-275

■ Wilfried Götz

Vitalitätstest in der Praxis 447-448

■ Alexander Guth

Referententagung 2012 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. 118-121

■ Michael Hänssle

Einweihung des Roter Bienenlehrpfades 247

■ Renate Hau

Aktive Zucht vitaler Honigbienen 398

■ Rolf Heinzelmann

Streuobstsorte des Jahres 2013 – Paulsbirne 48

■ Gerold Hepp

Wir haben einen neuen Vorsitzenden 252

■ Winfried Hesse

Der kleine Imker: Wir bauen uns einen Nistkasten 74

Der kleine Imker: Bauanleitung für einen Fledermauskasten 172-173

Der kleine Imker: Wir gründen eine Imker-AG an unserer Schule 280

Acht Tage durch Irland mit dem Bezirksimkerverein Göppingen e.V. 416-417

Waschbären im Bienenhaus 457

■ Gerd Hieber

Imkertag in Sulz – Hier lebt Heimat 147

■ Rolf Höfer

„In luftiger Höhe“ 122

■ Bernhard Jaesch

Euodia hupehensis = *Tetradium daniellii* ssp. *hupehensis* = Bienenbaum, Duftraute, Duftesche... 174

■ Cornelia Jäger

Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln 190

■ Michael Käfer

Grünes Klassenzimmer mit flotten Immen 278-279

Gute Stimmung beim Imkerfest 337

■ Ulrich Kinkel

Zum Jahresanfang 4

Verwendung einiger Honigarten in der Medizin 68-69

Höchste Ehrungen beim Württembergischen Imkertag in Sulz 287

Sechs Bienenvölker fliegen von jetzt an von der Dachterrasse der Südwestbank 289

Dr. Klaus Gossger – oberster Veterinärbeamter im Ruhestand 298

■ Siegfried Kühle

Der Bienenlehrpfad in Altstadt 202

■ Karin Laute

Fahrt ins Luxemburger Land 30-31

Bericht vom Berufs- und Erwerbsimkertag in Donaueschingen 50

■ Ulrike Luthmer-Lechner

Es weht ein frischer Wind in der Süddeutschen Imkergenossenschaft 374-375

■ Anita Lutz

Imker des BV Ellwangen genießen ein Wochenende in der Lüneburger Heide 452

■ Kurt Mailänder

Imkern in der Stadt – die Kehrseite der Medaille 286

■ Tanja Marquardt

Bezirksimkerverein Hechingen betreibt aktive Nachwuchsarbeit 362-363

■ Peter Maske

Zum Jahreswechsel 5

■ Andreas Maurer / Erwin Rudolf

Kinder von Mitarbeitern bemalen Bienenstöcke 249

■ Josef Meinhardt

Bericht über die Hauptversammlung im September 2012 51

Magazinimker-Tag 2013 am Chiemsee 446

■ Gerd Molter

Schulimkerei des Friedrich-Schiller Gymnasiums in Marbach a.N. 52

Das süße Gold der Kreissparkasse 335

■ Vera Müller, Siegfried

Horlacher Vorstandswechsel beim Wangener Imkerverein 190

■ Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen Januar 6-9

Monatsbetrachtungen Februar 44-47

Bienenpflege 2013

Gesamtinhaltsverzeichnis

Monatsbetrachtungen März	84–86	Pflanzenporträt Frühlings-Krokus	87	■ Barbara Ströll	
Monatsbetrachtungen April	136–138	Pflanzenporträt		„Es hilft uns allen, wenn Bienen Schule machen“	29
Monatsbetrachtungen Mai	180–183	Gewöhnliche Rosskastanie	139	■ Hannelore Summer	
Monatsbetrachtungen Juni	220–222	Pflanzenporträt Gewöhnliche		Die Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht ist auf einem guten Weg	360–361
Monatsbetrachtungen Juli/August	260–262	Roskastanie (Nachtrag)	184	■ F.K. Tiesler	
Monatsbetrachtungen September	304–308	Pflanzenporträt Gewöhnlicher Hornklee	185	Auswahl und Vorbereitung der Drohnen-völker für die Belegstellsaison 2013	28
Monatsbetrachtungen Oktober	344–347	Pflanzenporträt Echte Brombeere	223	Besamungsaktion bei der Regionalgruppe Nord	298
Monatsbetrachtungen November	384–387	Pflanzenporträt Blauer Natternkopf	263	■ Rainer Urff	
Monatsbetrachtungen Dezember	424–426	Pflanzenporträt Besen-Heide	309	Eine tolle Idee	161
■ Andreas Müller		Pflanzenporträt Strauch-Fingerkraut	349	■ Thomas Stephan Wagner	
Vorstandswechsel beim Bezirks- imkerverein Heidenheim	171	Pflanzenporträt Topinambur	389	Frickenhofer Imkertag ein voller Erfolg ...	203
■ Karsten Münstedt, Anne K. Mühlhans		Pflanzenporträt Raublatt-Aster	427	■ Klaus Wallner	
Angst vor Bienen – Was wissen wir?	198–200	■ Anton Reck		Blütenbehandlung und Honigqualität	449–451
■ Thomas Nagel		Dr. Bruno Müller ist verstorben	288	■ Raphaela Weber	
Imkerausflug	404	■ Jörg Reichert		Gericht wertet Beeinträchtigung als unwesentlich	146
■ Frank Neumann		Beobachtungen in der Bienengift therapie	239–243	Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?	455
Hohe Auswinterungsverluste – geringe Honigerträge	115	■ Peter Rosenkranz		■ Regina Weiße	
Zuchtbericht aus dem Landesverband Württembergischer Imker e.V. 2012	154–155	Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim für das Jahr 2012	106–114	Betriebsausflug der Schorndorfer Stadt- verwaltung mit Zwischenstopp beim Lehr- bienenstand des BV Remstal	412
Ergebnisse aus dem Königinnen- Prüfing 2012	156–157	■ Franziska Schick		■ Birgit Wester	
■ Klaus Nowotnick		Gartenschau der Rekorde zieht Bilanz	414–415	Stolze 34 Neuimker wurden in 2012 erfolgreich ausgebildet	165
Württembergischer Imkertag in Sulz am Neckar 2013	234–238	■ Andreas Schneider		Die Durchführung der Neuimkerschulung hat die Vereinsarbeit geprägt	281
Ausgestanzter Wabenhonig	318–320	Trotz 20 jähriger praktischer Erfahrung mit den Bienen erlebt man immer wieder etwas Besonderes: Eine nette Episode zum Bienenschwarm	363	■ Sigmar Zidorn	
Die Carnica: Ihre Abstammung und Verbreitung	325–331	■ Sibylle Schulz		Zuwendung für Bienenarbeit in der Grund- schule Täferrot: Projekt Bienen	338
Der Bärenfang – ein ostpreußischer Honiglikör	399–401	Einführungstag „Bienen halten“ gut besucht	158	■ Ludwig Zirlewagen	
■ Werner von der Ohe, Annette Schroeder, Dieter Martens		■ Alois Schuster		Tag der deutschen Imkerei zur Gartenschau in Sigmaringen	322
Pflanzenschutzmittel-Rückstände in Bienenbrot	170–171	Holzheimer Imker eröffnen ihr neues Gebäude	251	Rückblick auf die Gartenschau	453–454
■ Werner von der Ohe, Katharina von der Ohe, Selina Campell, Edeltraud Schönberger, Katlen schütze		■ Richard Seiz		■ Sortiert nach Überschrift	
Auswirkung der Lagerung auf die Honig- qualität unter besonderer Berücksichtigung des Datums der Mindesthaltbarkeit von Honig	282–284	Bau der „Casa Mellifera“ in Ludwigsburg	53	Überschrift, Autor, Seite:	
■ Gerd Peters		Unser Lehrbienenstand und Natur-Info- zentrum „Casa Mellifera“ ist fertig	410	Acht Tage durch Irland mit dem Bezirksimker- verein Göppingen e.V.	
Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln	458	■ Maurus Senn		Winfried Hesse	416–417
■ Günter Pritsch		Frühe Blüten sind besonders wichtig	321	AGT-Zuchtregistratur veröffentlicht	
Kleine Pollenkunde	10–12	■ Meike Siebel		Ralph Büchler	141
Pflanzenporträt		Familybusiness mit bestem Honig	364–366	Aktive Zucht vitaler Honigbienen	
Kleines Schneeglöckchen	13	■ Marisol Simon		Renate Hau	398
Pflanzenporträt Spitz-Ahorn	49	Politiker informieren sich beim Vereins- bienenstand. Fruchtbare Austausch beim Vereinsbienenstand	296–297		
		Jahresausflug des BV Remstal	308		
		Kernen im Remstal: Wo Wein und Honig fließen	324		

Bienenpflege 2013

Gesamtinhaltsverzeichnis

Überschrift, Autor, Seite:

- Angst vor Bienen – Was wissen wir?
Karsten Münstedt, Anne K. Mühlhans 198–200
 Ausbildung für Imkernachwuchs beim BV Murrhardt
Karl Angelbauer 276–277
 Ausgestanzter Wabenhonig
Klaus Nowotnick 318–320
 Auswahl und Vorbereitung der Drohnenvölker für die Belegstellsaison 2013
F.K. Tiesler 28
 Auswirkung der Lagerung auf die Honigqualität unter besonderer Berücksichtigung des Datums der Mindesthaltbarkeit von Honig
Werner von der Ohe, Katharina von der Ohe, Selina Campell, Edeltraud Schönberger, Katlen Schütze .. 282–284
-
- Backnanger Bezirksimkerverein mit neuem Vorstandsteam
Ilse Döhring 244
 Bau der „Casa Mellifera“ in Ludwigsburg
Richard Seiz 53
 Beobachtungen in der Bienengifttherapie
Jörg Reichert 239–243
 Bericht vom Berufs- und Erwerbsimkertag in Donaueschingen
Karin Laute 50
 Bericht über die Hauptversammlung im September 2012
Josef Meinhardt 51
 Bericht über die Züchertagung am 10.11.12 in Kirchhain mit dem Schwerpunkt „Besamung“
Dirk Ahrens 67
 Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim für das Jahr 2012
Peter Rosenkranz 106–114
 Besamungsaktion bei der Regionalgruppe Nord
Friedrich-Karl Tiesler 298
 Betriebsausflug der Schorndorfer Stadtverwaltung mit Zwischenstopp beim Lehrbienenstand des BV Remstal
Regina Weiße 412
 Bezirksimkerverein Hechingen betreibt aktive Nachwuchsarbeit
Tanja Marquardt 362–363
 Blütenbehandlung und Honigqualität
Klaus Wallner 449–451
-
- Der kleine Imker: Wir bauen uns einen Nistkasten
Winfried Hesse 74
-
- Der kleine Imker: Bauanleitung für einen Fledermauskasten
Winfried Hesse 172–173
 Der Grünspecht als Beutenschädiger
Gerhard Braungardt 191
 Der Bienenlehrpfad in Altstadt
Siegfried Kühle 202
 Der Einfluss des Breitengrades auf die Bienenvölker
Eve Crane 273
 Der kleine Imker: Wir gründen eine Imker-AG an unserer Schule
Winfried Hesse 280
 Der Bärenfang – ein ostpreußischer Honiglikör
Klaus Nowotnick 399–401
 Die Durchführung der Neuimkerschulung hat die Vereinsarbeit geprägt
Birgit Wester 281
 Die Carnica: Ihre Abstammung und Verbreitung
Klaus Nowotnick 325–331
 Die Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht ist auf einem guten Weg
Hannelore Summer 360–361
 Dr. Bruno Müller ist verstorben
Anton Reck 288
 Dr. Klaus Gossger – oberster Veterinärbeamter im Ruhestand
Ulrich Kinkel 298
-
- Ehemaliger Vorsitzender des Bezirksimkervereins Wangen im Allgäu erhält vom Vorarlberger Imkerverband das silberne Ehrenzeichen
Roland Frisch 290
 Eine tolle Idee
Rainer Urff 161
 Einführungstag „Bienen halten“ gut besucht
Sibylle Schulz 158
 Einweihung des Roter Bienenlehrpfades
Michael Hänssle 247
 Ergebnisse aus dem Königinnen-Prüfung 2012
Frank Neumann 156–157
 „Es hilft uns allen, wenn Bienen Schule machen“
Barbara Ströll 29
 Es weht ein frischer Wind in der Süddeutschen Imkergenossenschaft
Ulrike Luthmer-Lechner 374–375
Euodia hupehensis = *Tetradium daniellii* ssp. *hupehensis* = Bienenbaum, Dufttraute, Duftesche...
Bernhard Jaesch 174
-
- Fahrt ins Luxemburger Land
Karin Laute 30–31
 Familybusiness mit bestem Honig
Meike Siebel 364–366
-
- Frickenhofer Imkertag ein voller Erfolg
Thomas Stephan Wagner 203
 Frühe Blüten sind besonders wichtig
Maurus Senn 321
-
- Gartenschau der Rekorde zieht Bilanz
Franziska Schick 414–415
 Gericht wertet Beeinträchtigung als unwesentlich
Raphaela Weber 146
 Grünes Klassenzimmer mit flotten Immen
Michael Käfer 278–279
 Gute Stimmung beim Imkerfest
Michael Käfer 337
-
- Höchste Ehrungen beim Württembergischen Imkertag in Sulz
Ulrich Kinkel 287
 Hohe Auswinterungsverluste – geringe Honigerträge
Frank Neumann 115
 Hohenheimer Tag 2013
Raphael Buck, Eva Frey 245–246
 Holzheimer Imker eröffnen ihr neues Gebäude
Alois Schuster 251
-
- Imker des BV Ellwangen genießen ein Wochenende in der Lüneburger Heide
Anita Lutz 452
 Imkerausflug
Thomas Nagel 404
 Imkern in der Stadt – die Kehrseite der Medaille
Kurt Mailänder 286
 Imkertag in Sulz – Hier lebt Heimat
Gerd Hieber 147
 „In luftiger Höhe“
Rolf Höfer 122
-
- Jahresausflug des BV Remstal
Marisol Simon 308
-
- Kernen im Remstal: Wo Wein und Honig fließen
Marisol Simon 324
 Kinder von Mitarbeitern bemalen Bienenstöcke
Andreas Maurer und Erwin Rudolf 249
 Kleine Pollenkunde
Günter Pritsch 10–12
-
- Magazinimker-Tag 2013 am Chiemsee
Josef Meinhardt 446
 Mathematik der Bienenwabe
Dorian Bednar, Stephan Sprinz 369–373
 Monatsbetrachtungen Januar 2013
Albrecht Müller 6–9

Bienenpflege 2013

Gesamtinhaltsverzeichnis

Monatsbetrachtungen Februar 2013			
Albrecht Müller	44–47		
Monatsbetrachtungen März 2013			
Albrecht Müller	84–86		
Monatsbetrachtungen April 2013			
Albrecht Müller	136–138		
Monatsbetrachtungen Mai 2013			
Albrecht Müller	180–183		
Monatsbetrachtungen Juni 2013			
Albrecht Müller	220–222		
Monatsbetrachtungen Juli/August 2013			
Albrecht Müller	260–262		
Monatsbetrachtungen September 2013			
Albrecht Müller	304–308		
Monatsbetrachtungen Oktober 2013			
Albrecht Müller	344–347		
Monatsbetrachtungen November 2013			
Albrecht Müller	384–387		
Monatsbetrachtungen Dezember 2013			
Albrecht Müller	424–426		
<hr/>			
Pflanzenporträt Kleines Schneeglöckchen			
Günter Pritsch	13		
Pflanzenporträt Spitz-Ahorn			
Günter Pritsch	49		
Pflanzenporträt Frühlings-Krokus			
Günter Pritsch	87		
Pflanzenporträt Gewöhnliche Rosskastanie			
Günter Pritsch	139		
Pflanzenporträt Gewöhnliche Rosskastanie (Nachtrag)			
Günter Pritsch	184		
Pflanzenporträt Gewöhnlicher Hornklee			
Günter Pritsch	185		
Pflanzenporträt Echte Brombeere			
Günter Pritsch	223		
Pflanzenporträt Blauer Natternkopf			
Günter Pritsch	263		
Pflanzenporträt Besen-Heide			
Günter Pritsch	309		
Pflanzenporträt Strauch-Fingerkraut			
Günter Pritsch	349		
Pflanzenporträt Topinambur			
Günter Pritsch	389		
Pflanzenporträt Raublatt-Aster			
Günter Pritsch	427		
Pflanzenschutzmittel-Rückstände in Bienenbrot			
Werner von der Ohe, Annette Schroeder, Dieter Martens	170–171		
Politiker informieren sich beim Vereinsbienenstand. Fruchtbare Austausch beim Vereinsbienenstand			
Marisol Simon	296–297		
Projekt zur Weiterentwicklung der gewerblichen Imkereiwirtschaft			
Helmut Gorny	405		
<hr/>			
Qualität von Rapshonig durch Rückstände beeinträchtigt			
Jan-Dirk Bunsen, Frank Burghause	90–91		
<hr/>			
Referententagung 2012 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.			
Alexander Guth	118–121		
Reise nach Slowenien Teil 1: Freunde Hohenheim auf Tour			
Werner Gekeler	124–125		
Reise nach Slowenien Teil 2: Bienenhaltung in Slowenien			
Werner Gekeler	162–164		
Reisebericht Slowenien			
Elisabeth Becker	367–368		
Rückblick auf die Gartenschau			
Ludwig Zirlewagen	453–454		
„Rückblick auf 2012 und Vorschau auf 2013“			
Markus Blessing	208		
<hr/>			
Schulimkerei des Friedrich-Schiller Gymnasiums in Marbach a.N.			
Gerd Molter	52		
Sechs Bienenvölker fliegen von jetzt an von der Dachterrasse der Südwestbank			
Ulrich Kinkel	289		
Städte und Gemeinden als Oase für die Artenvielfalt			
Sabine Armbruster	317		
Stolze 34 Neuimker wurden in 2012 erfolgreich ausgebildet			
Birgit Wester	165		
Streuobstsorte des Jahres 2013 – Paulsbirne			
Rolf Heinzelmann	48		
<hr/>			
Tag der deutschen Imkerei zur Gartenschau in Sigmaringen			
Ludwig Zirlewagen	322		
Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln			
Cornelie Jäger	190		
Trotz 20 jähriger praktischer Erfahrung mit den Bienen erlebt man immer wieder etwas Besonderes: Eine nette Episode zum Bienen-schwarm			
Andreas Schneider	363		
<hr/>			
Unser Lehrbienenstand und Natur-Infozentrum „Casa Mellifera“ ist fertig			
Richard Seiz	410		
<hr/>			
Verwendung einiger Honigarten in der Medizin			
Ulrich Kinkel	68–69		
Vitalitätstest in der Praxis			
Wilfried Götze	447–448		
<hr/>			
Volles Haus bei Bezirksimkern in Frickenhausen			
Rainer Blubacher	207		
Vom Einsteiger zum Praktiker			
Karl Angelbauer	411		
Vorstandswechsel beim Bezirksimkerverein Heidenheim			
Andreas Müller	171		
Vorstandswechsel beim Wangener Imkerverein			
Vera Müller, Siegfried Horlacher	190		
Vorstandswechsel beim Bienenverein Mittlere Enz			
Natalie Becker	275		
<hr/>			
Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?			
Raphaella Weber	455		
Waschbären im Bienenhaus			
Winfried Hesse	457		
Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln			
Gerd Peters	458		
Wiederholte Befallskontrollen ermöglichen die Auslese varroatoleranter Völker			
Ralph Büchler	295		
Wir haben einen neuen Vorsitzenden			
Gerold Hepp	252		
Wir entfernen uns immer mehr von der Natur			
Michael Götz	274–275		
Württembergischer Imkertag 2013 in Sulz am Neckar			
Otto Gönner	88–89		
Württembergischer Imkertag in Sulz am Neckar 2013			
Klaus Nowotnick	234–238		
<hr/>			
Zuchtbericht aus dem Landesverband Württembergischer Imker e.V. 2012			
Frank Neumann	154–155		
Zum Jahresanfang			
Ulrich Kinkel	4		
Zum Jahreswechsel			
Peter Maske	5		
Zuwendung für Bienenarbeit in der Grundschule Täferrot: Projekt Bienen			
Sigmar Zidorn	338		
<hr/>			
125 Jahre BV Rottenburg			
Robert Augustin-König	254		
19. Bienenfest beim BV Murrhardt			
Karl Angelbauer	408		

Vereinskalender

BV Alb-Lonetal

Wir wünschen allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Bienenjahr 2014.

BV Aulendorf

Am Freitag, 6. Dezember, 19:00 Uhr, Einladung zur alljährlichen Nikolausfeier mit Angehörigen im Gasthaus "Hirsch" in Zollenreute. Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir Frohe Weihnachten und Alles Gute für das Jahr 2014.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 15. Dezember, 9:30 Uhr, Gemütliches Zusammensein zum Jahresausklang im Lehrbienenstand.

BV Bad Waldsee

Am Sonntag, 8. Dezember, 14:00 Uhr, Adventsfeier im Gasthaus Rad in Mittelurlbach. Herzliche Einladung ergeht hierzu auch an unsere Imkerfrauen. Wir wünschen besinnliche Adventstage und ein friedvolles Weihnachtsfest.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 11. Dezember, 19:00 Uhr, Jahresrückblick, Speisegaststätte Auf der Burg in Walheim. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Abend. Ehepartner und Kinder sind wie immer herzlich eingeladen.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 3. Dezember, 19:00 Uhr, Adventsfeier im Schützenhaus in Birkenhard. Besinnlicher Jahresausklang mit Rückblick auf das Bienenjahr. Allen unseren Mitgliedern und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Jahr 2014, das alle Wünsche und Erwartungen erfüllen möge. Für die rege Beteiligung am Vereinsleben möchten wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 10. Dezember, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in den Schloßstuben, Ehningen, Telefon (07034) 4525. Thema: Das Bienenjahr im Rückblick und Vorschau auf das Jahr 2014. Referent ist Winfried Zilian aus Magstadt.
www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Viel Gesundheit, Frieden und Freude für das neue erfolgreiche Bienenjahr 2014.

BV Calw

Am Samstag, 7. Dezember, 17:00 Uhr, Herbstversammlung mit Referent Thomas Kustermann und adventlichem Zusammensein. Bienen-Lehr- u. Infostation, Ferdinand-Porsche-Str. 40, 75382 Althengstett, Gewerbegebiet 1.

BV Crailsheim

Am Sonntag, 1. Dezember, 13:30 Uhr, Adventsfeier im "Adler" in Satteldorf. (Änderung des Lokals beachten)

BV Ehingen/Donau

Am Montag, 2. Dezember, 19:30 Uhr findet im Gasthof „Schwanen“ in Ehingen wieder die Nikolausfeier mit Jahresrückblick statt. Über das vergangene Vereins-Jahr wird mit Worten und Bildern Rückblick gehalten. Anschließend kommt der Nikolaus zu Besuch. Hierzu sind die Mitglieder mit Partner herzlich eingeladen. Bei allen Mitgliedern und Freunden bedanken wir uns und wünschen eine schöne Weihnachtszeit und viel Erfolg für das kommende Bienenjahr bei bester Gesundheit.

BV Ellwangen (Jagst)

Allen unseren Mitgliedern und Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2014 in Gesundheit, Frieden, Freude und Zeit für die wichtigen Dinge im Leben. Für die rege Beteiligung am Vereinsleben möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

BV Esslingen

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Angehörigen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Herzlichen Dank an allen, die sich am Vereinsleben rege beteiligen und fleißig mithelfen! Das neue Jahresprogramm 2014 ist einzusehen unter:
www.imker-esslingen.de

BV Frickenhofer Höhe

Am Dienstag, 3. Dezember, 19:00 Uhr, Weihnachtlicher Stammtisch mit Jahresabschluss in der Sonne in Frickenhofen

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 11. Dezember, 19:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Jahresrückblick. Von Donnerstag, 12. Dezember bis Sonntag, 15. Dezember, Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Geislingen/Steige.

BV Gerabronn

Am Samstag, 30. November bis Sonntag, 1. Dezember, Weihnachtsmarkt Blaufelden, Stand in der Markthalle.

BV Göppingen

Am Samstag, 7. Dezember, 14:00 Uhr, Pavillon Rechberghausen. Volksstärke beurteilen, Gemülldiagnose, Varroabehandlung mit Oxalsäure zusammen mit den Anfängern 2013. Kursleiter: Roland Erker.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 10. Dezember, 19:30 Uhr, Vorweihnachtliches Beisammensein in der SKG-Gaststätte, Viehweide 5 in Heilbronn-Böckingen.
www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Sonntag, 1. Dezember, 14:00 Uhr, findet unsere Adventsfeier in der Cafeteria des Altempflegeheims Herbertingen statt.

BV Herrenberg

Am Sonntag, 8. Dezember, 14:30 Uhr, Adventnachmittag im Lehrbienenstand Herrenberg. Anmeldung erforderlich.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 5. Dezember, 20:00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Erich Rothfuß, Steuerfachmann und Imker, klärt uns in seinem Vortrag über aktuelle Fakten und Zahlen im Steuer-Bereich auf, die man als Imker kennen sollte.

BV Hohenzollern-Alb

Am Sonntag, 1. Dezember, 15:00 Uhr, Weihnachtsstammtisch im Cafe "Roder" in Burladingen. Mit dem Besuch des Nikolauses kann gerechnet werden. Abends bietet die Gaststätte ein kaltes und warmes Vesperbuffet an.

BV Horb a. N.

Am Freitag, 6. Dezember, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof "Steiglehof" Hohenberg in Horb. Thema: Weihnachtstreffen, gemütliches Beisammensein und Jahresrückblick.

BV Kirchheim

Am Samstag, 7. Dezember, 18:00 Uhr, Jahresabschlussveranstaltung im Gasthaus Rössle in Ötlingen. Um Voranmeldung unter Telefon (07023) 749979, bei Maren Lang, wird gebeten!!

BV Langenau

Am Sonntag, 15. Dezember, 14:30 Uhr, Adventsfeier im Vereinsheim der Eigenheimer, Siedler u. Kleingärtner in Langenau. Alle Mitglieder mit Angehörigen sind herzlich eingeladen. Für eine Kuchenspende im Voraus vielen Dank. Wir wünschen allen frohe Feiertage und alles Gute fürs Neue Jahr und den Kranken eine baldige Genesung. Bitte veränderte Völkerzahlen dem Kassier, K.-H. Stöckle melden Tel. (07345) 3971.

BV Laupheim

Am Samstag, 14. Dezember ab 14:00 Uhr im Sportheim Orsenhausen, Adventsfeier als Abschlussveranstaltung des Bienenjahres. Bei Kaffee u. Kuchen, weihnachtlichen Liedern wollen wir das Jahr ausklingen lassen. Kuchenspenden sind erwünscht. Der ganzen Imkerschaft mit ihren Familien wünscht die Vorstandschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues (Bienen-) Jahr 2014.

BV Leutkirch

Am Sonntag, 1. Dezember, 14:30 Uhr, Adventsfeier im Hotel Post. Ingrid Düsing referiert über das Thema: "Hil. Hildegard hilft uns mit Ihren Honigrezepten gut über den Winter zu kommen". Albert Jeni zeigt uns Bilder von 2013 und Josef Hörberg vom Ausflug nach Wien. Herzliche Einladung an alle.
Am Freitag, 6. Dezember, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Hotel Post.

BV Ludwigsburg I

Am Samstag, 14. Dezember, 18:00 Uhr, Jahresabschlussfeier im Hotel Krauthof in Hoheneck, Beihinger Str. 27. Wir lassen dieses ereignisreiche, aber auch so erfolgreiche Jahr in Ruhe und Zufriedenheit ausklingen. Auch die Imkerfrauen sollten dabei sein, wenn das gelungene Ziel, unsere "Casa Mellifera", gefeiert

wird. Kommt alle!!!

Eine veränderte Völkerzahl sollte umgehend an unsere Schatzmeisterin gemeldet werden wegen der nächsten Beitragsrechnung!!!

BV Mittlere Tauber

Am Mittwoch, 4. Dezember, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Sonnenhalde“, Markelsheim. Es gibt bestimmt viel über die Besonderheiten dieses außergewöhnlichen Bienenjahres in gemütlicher Atmosphäre zu berichten. Die Vorstandschaft wünscht allen Imkerinnen und Imkern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfülltes und segensreiches Jahr 2014. In den Monaten Januar und Februar finden keine Monatsversammlungen statt. Alle Termine für 2014 werden unter <http://www.bzvm.de/termine> und der lokalen Presse sowie in der „Bienenpflege“ rechtzeitig bekanntgegeben.

BV Nagold

Am Freitag, 6. Dezember, 19:30 Uhr, Jungimkerstammtisch im Gasthaus Waldhorn, Ebhausen. Bitte bei Veränderung der Völkerzahl bis 30.12. Meldung an Inge Niethammer. Im Frühjahr 2014 beginnt wieder ein Anfängerkurs. Nähere Informationen im Internet unter www.imkernagold.de.

BV Nürtingen

Die nächste Monatsversammlung findet erst wieder am 9. Januar 2014 statt.

BV Oberndorf

Am Montag, 9. Dezember, 18:00 Uhr, Jahresabschluss-Treffen in der „Traube“ in Oberndorf-Beffendorf.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 7. Dezember, 19:00 Uhr, Jahresausklang mit Essen im Gasthaus „Pflug“ in Hattenburg.

BV Pforzheim

Am Freitag, 6. Dezember, 19:00 Uhr, Stammtisch in Bauers Gaststätte, Talstraße in Eisingen, Thema: Jahresrückblick 2013 und Ziele 2014 www.imkerverein-pforzheim.de

BV Ravensburg

Am Montag, 2. Dezember, 19:30 Uhr, Adventsfeier mit Jahresrückblick, Musik und Gesang im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Str. 31, 88212 Ravensburg.

BV Remstal

Am Freitag, 13. Dezember, 18:00 Uhr, Spaziergang mit Fackeln vom Parkplatz des E-Centers Schorndorf zum Lehrbienenstand. Dort gibt es ein gemütliches Beisammensein im Advent mit Glühmet, Stockbrot und sonstiges Kleinigkeiten.

BV Rottweil

Am Sonntag, 8. Dezember, 14:00 Uhr findet unsere diesjährige Nikolausfeier im Gasthaus „Krone“ in Gösslingen statt. Um Kuchenspenden wird gebeten.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 7. Dezember, von 10:00 bis 16:00 Uhr, Honigschulung im Gasthaus Zoller-Hof in Sigmaringen.

Am Samstag, 14. Dezember, 19:00 Uhr, Traditioneller Stammtisch im Gasthaus Rössle in Frohnstetten. Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie ein gesundes neues Jahr.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 10. Dezember, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen, Filmvorführung u. Jahresvorschau 2014. Veränderungen der Anzahl von Bienenvölkern sind bis zum 31.12.13 dem 1. Vorstand zu melden. Die Vorstandschaft wünscht allen, eine schöne besinnliche Weihnacht und für das bevorstehende Jahr 2014 alles Gute, Gesundheit und eine glückliche Hand bei den Bienen.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 9. Dezember, 19:30 Uhr, Jahresabschluss mit buntem Programm in der Fischerhütte in Sulz.

BV Schramberg

Am Freitag, 6. Dezember, 19:00 Uhr, Vorweihnachts-Feier im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen mit gemütlichem Jahresabschluss.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 2. Dezember, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Krone in Schwäbisch Gmünd-Zimmern. Thema: Weihnachtsgebäck mit Honig und Vorschau auf das Jahr 2014, Referent Thomas Siegfried.

BV Schweningen

Am Freitag, 13. Dezember, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63, in Villingen-Schweningen. Die Vorstandschaft wünscht al-

len Mitgliedern, ihren Familien und Freunden des Vereins ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes, neues Jahr.

BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 3. Dezember, 19:30 Uhr, Monatsversammlung, In Hildes Vesperstüble, Hirschlatte Str. 3, Meckenbeuren / Kehlen. Thema: Gemütlicher Jahresabschluss.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 3. Dezember, 19:00 Uhr, Imkergespräch im Gasthaus Hirsch-Post Egesheim. Wir wollen zum Jahresausklang im besonderen Ambiente über imkerliche Themen sprechen. Gäste sind herzlich willkommen. Bitte eventuelle Änderung der Völkerzahl für den Jahresbeitrag 2014 rechtzeitig noch vor dem Jahreswechsel melden.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 12. Dezember, 19:00 Uhr, Jahresabschlussessen mit Jahresrückblick im Fischerheim Ulm-Wiblingen/Sandhaken. Um Anmeldung beim Vorstand wird gebeten, damit der Wirt planen kann. Aktuelle Termine des Anfängerkurses 2013/2014 unter www.imkerulm.de.

BV Waiblingen

Am Freitag, 6. Dezember, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Korber Höhe, Salierst. 5/1, Waiblingen. Filmabend: „Auf der Spur des Honigs“. Eine mitreißende Dokumentation über einen Imker, dessen Sohn und einem mühsamen Weg in die Berge um dort den begehrten Heilpflanzen-Honig zu ernten.

BV Wangen

Am Dienstag, 3. Dezember, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Hirsch in Deuchelried. Thema: Jahresausklang. An den Samstagen, 7./14. und 21. Dezember, Weihnachtsmarkt in Wangen, Marktplatz. Verkaufstand von 9:00 bis 20:00 Uhr.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 5. Dezember, 18:00 Uhr, Jahresabschluss, im Gasthaus Rößle, Willsbach. Jahresrückblick und festliches Abendessen in adventlicher Atmosphäre. Besondere Einladung ergeht an Ehefrauen und -Männer, Kinder, liebe Verwandte und Freunde der Imkerei.

BV Winnenden

Am Samstag, 14. Dezember, 19:00 Uhr, Weihnachtsfeier im Kirschenhardthof im „Römerhof“.

Information zum Vereinskalender der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge:

Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en enthalten sind in übersichtlicher Schriftgröße und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!
Landesverband
Württembergischer
Imker e. V.



DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Honigprämierung 2014

Liebe Imkerinnen und Imker!

Der Landesverband Württembergischer Imker e.V. veranstaltet im Jahr 2014 wieder eine Honigprämierung, die von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim durchgeführt wird.

Alle Imkerinnen und Imker des Württembergischen Landesverbandes sind eingeladen daran teilzunehmen.

Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:

- Die Anzahl der Lose ist auf zwei je Teilnehmer beschränkt.
- Pro Los müssen vier Honiggläser zu je 500 Gramm eingewogen werden.
- Das **Mindesthaltbarkeitsdatum muss angegeben** sein.
- Auf ein exaktes Füllgewicht ist unbedingt zu achten (kein Untergewicht).
- Die Gläser müssen nach den Richtlinien des DIB etikettiert sein.
- Eine **Sortenbezeichnung ist nicht notwendig**.
- Honige mit falscher Sortenbezeichnung müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- Bitte geben Sie Ihre **exakte Honigmenge** an. Die Etikettenlieferung ist bis zu 300 Gläser kostenlos. Mehrbedarf kann beim Landesverband erworben werden, sofern die Honigmenge angegeben wurde.
- Honige die zur raschen Kristallisation neigen, dürfen nur kandiert angeliefert werden.
- Die **Kosten pro Los betragen 32,00 €** (Die Gebühren werden mit einer Einzugsermächtigung auf dem Anmeldeformular abgebucht).
- Die Honiglose **müssen bis zum 8. Januar 2014 bei der Geschäftsstelle** des Landesverbandes angeliefert werden. Verspätet eingesendete Lose werden von der Prämierung ausgeschlossen.
- Die Lose können **nicht** bei der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim angeliefert werden.
- Die Prämierung der Honiglose erfolgt wie bisher anonym.
- Die Verleihung der Urkunden und Ehrenpreise findet anlässlich des Württembergischen Imkertages am Sonntag, 13. April 2014 in der Stadthalle, Seestr. 29 in 71083 Herrenberg statt.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei der Geschäftsstelle.
Gerne senden wir Ihnen dann die Unterlagen zu.

1. Preis GOLD Honig- prämierung



Landesverband
Württembergischer
Imker e.V.

Kosten Beitragsabrechnung ab 2014 für die Erstellung und den Druck der Rechnungen durch den Landesverband Württembergischer Imker e. V.

bis	50 Mitglieder	15,00 €
bis	100 Mitglieder	30,00 €
bis	150 Mitglieder	45,00 €
bis	200 Mitglieder	60,00 €

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. im Jahr 2014

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Januar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei (Halbtageskurs) **Kostenlos!**

Am Samstag, 25. Januar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 25. Januar, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr, der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs) „Neu“

Am Samstag, 1. Februar, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können flüssige Honige mitgebracht werden.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei

*(Halbtageskurs) **Kostenlos!***

Am Samstag, 15. Februar, 13:30 bis 19:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 1. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen.

Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses.

Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Bau eines Bienenwanderwagens (Halbtageskurs)

Am Samstag, 15. März, 9:30 bis 12:30 Uhr, Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergerossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau.

Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de,

Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.
Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 22. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 29. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 5. April, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 3. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

„Zeig mal, wie das geht!“ - Praxistag (Ganztageskurs) „Neu“

Am Samstag, 10. Mai, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach Einführung und Demonstration sollen die Teilnehmer in Kleingruppen

pen selbst aktiv werden und können die Lerninhalte an den Bienenvölkern ausprobieren und üben. Das Thema beginnt beim Einsatz des Smokers und des Stockmeißels, erstreckt sich über das Ankippen von Zargen und der Handhabung von Waben bis hin zum Vorgehen bei der Ablegerbildung oder der Wabenerneuerung. Mitzubringen sind der eigene Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 17. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)

Am Samstag, 24. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Teilen und behandeln (Halbtageskurs) „Neu“

Am Samstag, 19. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Wie es funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des

DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 20. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 27. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 11. Oktober, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Das erfolgreiche Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 18. Oktober, 9:30 bis 12:00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037

Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauenimkerei@arcor.de, www.stauenimkerei.npage.de,

Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils (gegenüber Edeka-Markt).

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 33 Teilnehmer begrenzt.

Wachskurs (Ganztageskurs) „Neu“

Am Samstag, 15. November, 10:00 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsberg, Tübingen. Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgußform demonstriert und kann anschließend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 oder E-Mail: info@lwi.de bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte durch Überweisung vor Kursbeginn an:

Volksbank Plochingen e.G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei Sepa Überweisung:

IBAN DE39611913100657544019

BIC GENODES1VBP

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesetzten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Wahlkreise

Der Wahlkreis 1

in der **Region Hohenlohe – Schwäbischer Wald** bietet wieder eine **zweitägige Honigschulung** an.

Imkerinnen und Imker, die ihren Honig im Imker-Honigglas des D.I.B. und somit unter den deutlich erhöhten

Qualitätsstandards des Deutschen Imkerbundes abgeben

wollen, müssen eine Honigschulung erfolgreich abgeschlossen haben. Da es häufig die Imkerfrauen sind, die den Honig schleudern, klären, rühren und abfüllen, will der Honigkurs besonders auch die Imkerfrauen zur Teilnahme ermutigen.

Die Schulung ist nicht nur für Neu-Imker wichtig und wertvoll. Immer wieder fällt auf, dass verpflichtende Standards bei manchen Honiganbietern vergessen wurden. Dieser Kurs ist zur Ergänzung ihres Kenntnisstandes nützlich.

Eingeladen sind auch Personen außerhalb der Imkerei, die sich qualifiziertes Wissen rund um das Thema Honig aneignen wollen.

Die Honigschulung schließt mit einer Teilnahmebescheinigung und mit der Übergabe von einem Zertifikat des D.I.B. ab.

Termine:

Samstag, 15.02. und Samstag, 22.02. 2014, jeweils von 9 bis 16 Uhr (Zwei Samstage gelten also zusammen als ein Kurs!)

Wo?

Im Saal des Gasthauses „Ochsen“, Kocherstraße 5 in 74542 Braunsbach – Geislingen / Kocher.

Es besteht die Gelegenheit zum 2. Frühstück und zum Mittagessen.

Anmeldung:

Bis zum 10. Februar 2014 bei der Kursleiterin Karin Laute

Tel. 07941 / 61513

Email: karinlaute@gmx.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 € pro Person und ist am ersten Kurstag zu bezahlen.



Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

Badische Imkerschule, Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2014

- Samstag, 11.01.2014: **Betriebsweise**
- a) Erfolgreich imkern mit einer Betriebsweise, die das Konzept Baden-Württemberg zur Varroabekämpfung unterstützt und erfolgreich macht:
 - b) Überwinterungsstärke der Völker – ein- oder zweiräumig begleitende Maßnahmen zur Varroatose vom Frühjahr bis zum Winter
 - c) Vorbereitung der Völker zur Sommerbehandlung
 - d) Ablegerbildung und Pflege bis zur Sommerbehandlung
 - e) weitere Behandlung im Spätsommer (September)
- Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Dr. Klaus Wallner
LfB Universität Hohenheim
- Samstag, 01.02.2014: **Anfängerkurs Teil 1 - Theorie**
- a) Einführung in die Bienenhaltung
 - b) das Bienenvolk
 - c) Aufbau einer Imkerei
- Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei Siegfried Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe
- Samstag, 01.03.2014: **Anfängerkurs Teil 2 - Praxis**
- a) Bienenpflege im Jahresablauf
 - b) Überwinterung, Frühjahrsentwicklung
 - c) Durchführung der ersten Frühjahrsarbeiten an den Bienenvölkern im Lehrbienenstand
- Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei Siegfried Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe
- Sonntag, 06.04.2014: **Kurs für Jung- und Altimker – Teil 3**
- a) Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
 - b) Bildung von Brutableger
 - c) Gewinnung von Weiselzellen bester Qualität
 - d) Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen
 - e) Anwendung der Pollenfalle zur Gewinnung von Blütenpollen, sowie die Lagerung zum Eigenbedarf
- Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei Siegfried Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 17.05.2014: **Königinnenzucht / Theorie und Praxis**

- a) Zucht im weiselrichtigen Volk
- b) Zucht im weisellosen Volk
- c) Königinnen zeichnen
- d) Einheiten belegstellengerecht herrichten
- e) Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: LV-Obmann für Zucht Leo Famulla

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Zuchtstoffausgabe: Vom 25.04.2014 bis 27.06.2014

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt.

Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Die Kursgebühr in Höhe von 10,00 € pro Schultag ist beim Tagungsleiter zu entrichten. Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung, unter Angabe des Geburtsdatums, gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 10 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

Sonstige Schulungskurse

Einführungskurs in die Bioland-Imkerei am 10.1.2014 von 9.30 - 21.00 Uhr in der Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll,

Bioland-Imkertagung Baden-Württemberg, vom 11.1.-12.1.2014 in der Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Anmeldung, Infos und Programm: Bioland LV Baden-Württemberg, Schelztorstr. 49, 73728 Esslingen, Telefon: 0711/550939-47, Fax: 0711/550939-50
E-Mail: birgit.esslinger@bioland.de.

Einführungskurs in die Bioland-Imkerei vom 7.2 - 8.2.2014 in der Ev. Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar

Marketingseminar für Imkereien am 8.2.2014 von 09.00 - 17.00 Uhr in der Ev. Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar,

Bundesweite Bioland-Imkertagung vom 9.2.-10.2.2014 in der Ev. Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar.

Anmeldung, Infos und Programm: Bioland Tagungsbüro, Bahnhofstr. 15, 27374 Visselhövede, Tel.: 04262/9590-70, Fax: 04262/9590-66, E-Mail: tagungsbuero@bioland.de.

Bieneninstitut Kirchhain

Auszug aus dem Lehrgangsangebot 2014

Zielgruppe: Interessierte/Anfänger

BK-2014-H*: Mittwoch u. Donnerstag, 24.09. + 25.09.2014 (2täglich): Honiglehrgang
(Sachkundenachweis zur Nutzung des D.I.B.-Warenzeichens)
Inhalte: Honigentstehung, -zusammensetzung und -eigenschaften, Honigentnahme, Schleuderung, Behandlung des Honigs, Lagerung, Anregungen zur Honigvermarktung, Honigqualität und Honigbewertung, Praxis

Grundkurs "Gute imkerliche Praxis" (G1 bis G6), nur als Kompaktkurs buchbar:

BK-2014-G1a*: Mittwoch, 19.02.2014, Grundkurs „Gute imkerliche Praxis“ (1. Tag)

BK-2014-G1b*: Donnerstag, 20.02.2014, Grundkurs „Gute imkerliche Praxis“ (1. Tag)

Inhalte: Hinweise für den Anfang, Lebensweise von Bienenvölkern, erste Imkerarbeiten, Geräte, Bienenaufstellung und Standort, Praxis

Zielgruppe: Fortgeschrittene/Speziallehrgänge

BK-2014-BW: Mittwoch, 22.01.2014: **Imkerliche Betriebswirtschaft**

Inhalte: Einführung in die betriebswirtschaftliche Kalkulation, Wirtschaftlichkeitsrechnung, Maßstäbe, Vergleiche.

Gruppenarbeiten: Eingabe von Daten, Bewerten von Anschaffungen u.a., Vergleich von Beispielsbetrieben.

BK-2014-K: Mittwoch u. Donnerstag, 29.01.+ 30.01.2014 (2täglich): **Krankheiten und Parasiten der Honigbiene**

Inhalte: Krankheiten der erwachsenen Biene und der Brut, Anomalien, Vergiftungen, Schädlinge, Seuchenprophylaxe, Bestandshygiene, Varroa: Biologie, Bekämpfungskonzept, Biotechnik, Medikamente, Praxis und Übungen (BSV-Anwärter werden als Teilnehmer vorrangig berücksichtigt!)

* Kurs wird für hessische Imker mit 10 €/Tag mit EU-Hessen-Mitteln gefördert.

Die Anmeldung ist verbindlich und muss schriftlich (Karte, Fax oder E-Mail) oder über unser Online-Buchungssystem bis spätestens 6 Wochen vor der Veranstaltung beim Bieneninstitut erfolgen.

Detaillierte Modalitäten, Kursgebühren und Hinweise können Sie auf unserer Homepage einsehen: www.bieneninstitut-kirchhain.de

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain
Tel.: 06422 9406-0 Fax: 06422 9406-33
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de

Infos und Termine zu weiteren Kursen unter:
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Sonstige Veranstaltungen

Waldbeobachtertreffen Süddeutschlands am 08.02.2014

Das Jahr 2013 hat es wieder einmal gezeigt: gut informierte Imker, die schon frühzeitig die Entwicklung der Lauspopulation analysiert haben, wussten frühzeitig wo eine vielversprechende Waldhoni-gernte ansteht und konnten dadurch stattliche Ernten einfahren. Andere, weniger erfahrene Imker, hatten das Nachsehen. Damit dies nicht so bleibt und die breite Masse von uns Imkern gute Prognosen für die kommenden Jahre erstellen kann, haben wir für **Samstag den 08.02.2014 von 9:00-16:30 Uhr an der Universität Stuttgart** wieder ein großes Waldbeobachtertreffen der Waldbeobachter Süddeutschlands organisiert.

Dort haben sie ideale Möglichkeiten ihr Wissen aufzufrischen und Kontakte zu Kollegen zu knüpfen und zu pflegen. Auch haben wir hochkarätige Referenten wie u.a. Herrn Dr. Gerhard Liebig und Herrn Dr. Otten gewinnen können. Geplante Agenda Punkte an diesem Tag sind:

- "37 Jahre Läuse zählen - Was hat's gebracht?,"
- „Erfahrungen der Trachtbeobachtungen vom Fachzentrum für Bienenkunde in Mayen“,
- „Anleitung zum Läuse kennen lernen und –finden“
- Filmvorführung über „Honigtauerzeuger im Jahresverlauf“.

Mehr Informationen sowie die Anmeldung finden sie unter folgendem Link: <http://waldbeobachtertreffen2014.webnode.com/> oder telefonisch bei Thomas Lorenz unter Tel. (0711) 5160301 (ab 18:00 Uhr)

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Weihnachtsfeier mit Fachvortrag

Sonntag, 22. Dezember 2013 15.00 Uhr
Fachvortrag, Urkundenübergabe und Abendessen
Leitung: Härtsfelder Imkerschule

Anmeldung bei Karin Valentin Tel.: 07321/23221 oder info@haertsfelder-imkerschule.de

*Härtsfelder Imkerschule e.V.
Mühlenweg 14
89564 Nattheim-Fleinheim*

Einladung zum Soltauer Großimkertag



Samstag 11. Januar 2014 und

Sonntag 12. Januar 2014

Eintritt Samstag und Sonntag: 6,00 €

Eintritt für DBIB Mitglieder frei

(Mitgliedsausweis nicht vergessen)

Samstag 11. Januar 2014 –

Hotel Meyn, Poststraße 19, 29614 Soltau

09:00 Uhr Workshop: **„Schwarmverhinderung – Wie machen es die Profis“**

verschiedene Referenten

Kostenbeitrag: 20,-€ DBIB – Mitglied / 40,-€ Nicht DBIB - Mitglied

09:00 Uhr Workshop: **„Verkaufen wie die Profis – Belieferung von Wiederverkäufern und Training für (zukünftige) Marktbeschicker“**

Kostenbeitrag: 20,-€ DBIB – Mitglied / 40,-€ Nicht DBIB - Mitglied

14:00 Uhr **Jahreshauptversammlung 2014**

Eintritt nur für DBIB Mitglieder

16:00 Uhr Vortrag: **„Berufsgenossenschaftsbeiträge – Was ändert sich ab 2014?“**

18:00 Uhr Betriebsvorstellung

Sonntag 12. Januar 2014

– Aula des Gymnasiums, Waterloostraße, 29614 Soltau

09:00 Uhr **Begrüßung, Grußworte, Bericht des Präsidenten**

09:30 Uhr **Verleihung des „Schwarzen Pinsel“**

10:00 Uhr Vortrag: **„Energiepflanzenanbau – Perspektiven für die Imkerei“**

10:45 Uhr Rede: **„Die neue Agrarpolitik – Ein Gewinn für Imker und Bienen“**

Redner: Nds. Landw. Minister Christian Meyer

11:30 Uhr Vortrag: **„Varroa sicher diagnostizieren – Kampf der Milbe mit sicherem Konzept in der Erwerbsimkerei“**

12:15 Uhr Vortrag: **„Bücherskorpione – vergessene, natürliche Fressfeinde der Varroamilbe“** (Referent T. Schiffer)

13:00 Uhr Vortrag: **„Faulbrut-praktikable Sanierung im Großbetrieb“** (Referent W.-I. Lau)

14:00 Uhr Vortrag: **„Die Betriebsweise der Berufsimker – Wie führe ich große Völkerzahlen, welcher Technik bedarf es?“**

Ende gegen 15:30 Uhr

Ende gegen 15:30 Uhr

Imker-Fachausstellung in der Alten Reithalle

(Winsener Straße 34g)

Samstag: 12 – 18 Uhr - Sonntag: 9 – 17 Uhr

Alte Reithalle und Aula des Gymnasiums liegen auf gleicher Linie – nur die Straße überqueren

Mitveranstalter: Imkerverein Soltau Programmänderungen vorbehalten!

Zimmervermittlung: Städtisches Verkehrsamt Soltau, Tel. (0 51 91) 82 82 82

Gratulationen

zum 70. Geburtstag

BV Backnang

Roland Ernst aus Auenwald

zum 75. Geburtstag

BV Backnang

Erich Hess aus Aspach-Vordervöhrenberg

zum 90. Geburtstag

BV Göppingen

Karl Weber aus Wäschenbeuren

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Informationen

Betriebsferien des Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Vom **Freitag, 20. Dezember 2013** bis einschließlich **Freitag, 3. Januar 2014**

bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab Dienstag 7. Januar 2014 sind wir dann wieder für Sie da!

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Februar 2014 – 15. Dezember 2013

Ausgabe März 2014 - 20. Januar 2014

Achtung!! der Redaktionsschluss für das Februarheft wurde wegen der Weihnachtsfeiertage vorverlegt !!

Sonstiges

Qualitätszeichen Baden-Württemberg

(QZ-BW) für Honig



Verwendungsnachweis-Absatzaufstellungen 2013

Liebe Zeichennutzer, bitte senden Sie Ihre Absatzaufstellung 2013

bis 31. Dezember 2013 an den Landesverband.



**Der Landesverband wünscht allen Imkerinnen,
Imkern und Lesern erholsame Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start ins Neue Jahr.**



Seuchenstand

Dezember 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 08. November 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTT GART

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Ostalbkreis:	
Jagstzell	Finkenberg
Schwäbisch Hall:	
Fichtenau	Matzenbach, Wildenstein
Stimpfach	Rechenberg, Weipertshofen

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Sigmaringen:	
Neufra	Neufra
Gammertingen	Bronnen
Reutlingen:	
Trochtelfingen	Mägerkingen

Zollernalbkreis:

Bitz	Bitz
------	------

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)*

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. November 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Breisgau-Hochschwarzwald:	
Müllheim	Müllheim Britzingen
Badenweiler	Niederweiler Oberweiler (teilweise)
Buggingen	Buggingen (teilweise) Seefeld (teilweise)
Breisach	Grezhausen
Kreis Lörrach:	
Rheinfelden	Rheinfelden (teilweise) Inzlingen (teilweise) Grenzach (teilweise)
Kreis Konstanz:	
Engen	Biesendorf

Kreis Rottweil:

Hardt	Hardt (teilweise) Weiler (teilweise)
Eschbronn	Mariazell (teilweise)
Schramberg	Schramberg (teilweise) Heiligenbronn
Villingendorf	Villingendorf (teilweise)
Rottweil	Rottweil (teilweise) Hochwald
Epfendorf	Talhausen (teilweise)
Zimmern	Zimmern (teilweise)
Schwarzwald-Baar-Kreis:	
Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)
Königsfeld	Erdmannsweiler
Tuttlingen:	
Immendingen	Hattingen (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Kreis Neckar-Odenwald:	
Buchen	Hainstadt (teilweise)



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Dezember 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Imkerinnen, liebe Imker,

das Jahr 2013 geht zu Ende, für die Imkerei gab es viele gute und einige weniger gute Ereignisse. Zu den positiven zählen für uns vor allem vier Dinge:

1. Die Zahl der Imkerinnen und Imker entwickelte sich weiter gut. In allen 19 Landesverbänden gibt es viele neue Mitglieder aller Altersstufen, die mit der Bienenhaltung beginnen.
2. Erstmals hat die EU ein befristetes Verbot gefährlicher Pflanzenschutzmittel aus der Gruppe der Neonicotinoide ausgesprochen, das die Imkerverbände seit einigen Jahren gefordert haben. Dadurch sind die Probleme der Imkerei weiter in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt
3. Das 4. Internationale Jungimkertreffen hat in Deutschland stattgefunden. Nicht nur das deutsche Team hat mit einem zweiten Platz sehr gut abgeschnitten, sondern die Organisatoren des Treffens haben Voraussetzungen für eine Veranstaltung auf höchstem Niveau geschaffen und damit der Jugendarbeit neuen Schwung gegeben.
4. Im Oktober haben sich die deutschen Imkerverbände nach 2012 zum zweiten Mal getroffen, um über die Ausweitung der Zusammenarbeit zu sprechen. Es wurden regelmäßige Treffen und Informationsaustausch vereinbart.

Leider war 2013 insgesamt wieder ein unterdurchschnittliches Erntejahr. Hatten die Imkereien in 2012 noch Honigvorräte aus 2011, so waren in diesem Frühjahr viele Lager leer. Die etwas bessere Sommerernte milderte zwar die Situation, konnte aber am schlechten Gesamtergebnis nichts ändern.

Auch gab es nach dem Winter 2012/2013 wieder viele Völkerverluste, so dass die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen nach wie vor bei den Bienenvölkern ausbleibt.

Teilerfolge konnten bei den Forderungen zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik mit der Verankerung von Greening-Maßnahmen in der 1. Säule erreicht werden. Jedoch kommt es jetzt darauf an, wie die Länder die Maßnahmenpakete ausgestalten. Hier gilt es, auch im kommenden Jahr am Ball zu bleiben, um die Interessen der Blüten bestäubenden Insekten zu vertreten.

Allen Imkerinnen und Imkern, die sich im zurückliegenden Jahr für die Bienen engagiert haben, danken wir herzlich. Ohne sie hätte die Bienenhaltung keine Zukunft.

Für die Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen friedvolle und besinnliche Tage und für 2014 ein gutes Bienen- und Honigjahr.

Peter Maske, Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V.

Barbara Löwer, Geschäftsführerin Deutscher Imkerbund e. V.

sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“

Vorschau: Öffnungszeiten der D.I.B.-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bleibt zum Jahreswechsel in der Zeit vom Montag, 23.12.2013, bis einschließlich Freitag, 03.01.2014, geschlossen. Ab Montag, 06.01.2014, sind wir wieder für Sie erreichbar. Unsere Öffnungszeiten im „Haus des Imkers“ sind:

Mo - Do 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr sowie Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Deutscher Imkertag in Trier beendet

Am 12./13. Oktober fanden in Trier die Vertreterversammlung und der Deutsche Imkertag statt. Bereits am Vortag diskutierte das erweiterte Präsidium nach einem Empfang im Rathaus Trier einige Schwerpunktfragen sehr intensiv. Die D.I.B.-Vertreterversammlung am 12. Oktober wird wohl in die Verbandsgeschichte als die kürzeste Zusammenkunft eingehen, denn bereits nach gut einer Stunde waren alle Tagesordnungspunkte behandelt, über den Haushalt abgestimmt und für den Antrag des LV Hessischer Imker gestimmt, der den D.I.B. darin aufforderte, die Arbeit auf europäischer Ebene zu erweitern. D.I.B.-Präsident Peter Maske nutzte die

Versammlung außerdem, um den Rechtsbeirat, RA Axel Schüssler, für seine nun bereits 40 Jahre dauernde Beiratstätigkeit zu danken. Der Samstagnachmittag war dem 2. Treffen der Imkerverbände vorbehalten, zu dem der D.I.B. eingeladen hatte und an dem erfreulicherweise zwölf weitere Verbände teilnahmen, darunter z. B. EPBA, DBIB, Zuchtverbände und Verbände der ökologischen Bienenhaltung. Thema dieses Treffens war die Ausweitung der Zusammenarbeit.

Am Sonntag fand der offizielle Imkertag statt, zu dem ca. 600 Besucher, vor allem Imkerinnen und Imker aus dem Umland, aber auch aus anderen Teilen Deutschlands kamen. Durch das Thema „Gesundheit aus dem Bienenvolk“ waren aber auch etliche „Nichtimker“ unter den Zuhörern beim Vortragsprogramm der drei Referenten Dr. Annette Schröder, Renate Frank und Dr. med. Winfried Winter.

Der „D.I.B.-Züchterpreis“ für hervorragendes Zuchtmaterial wurde durch Präsident Peter Maske in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen. Ihn erhielt Andreas Hohmuth aus Werdau, Zuchtbmann des LV Sachsen.

Im Foyer der Europahalle boten Aussteller ein breites Sortiment für die Bienenhalter, Kosmetik, Bücher aber auch Echten Deutschen Honig aus der Region Trier uvm.

Im kommenden Jahr findet am 11. Oktober die Vertreterversammlung in Wachtberg-Villip statt. Eine ausführliche Berichterstattung zu den Veranstaltungen findet man in D.I.B. AKTUELL 5/2013 sowie Bilder auf unserer Homepage.

Dr. Michael Hardt, Landesverbandsvorsitzender des LV Sachsen, lud alle Anwesenden ganz herzlich zum nächsten Deutschen Imkertag am 11.10.2015 nach Leipzig ein. Die Vertreterversammlung wird am 10.10.2015 stattfinden. Frühzeitige Ankündigungen finden Sie wie immer in D.I.B. AKTUELL, den Imker-Fachzeitschriften und auf der Homepage.

Terminvorschau

D.I.B. AKTUELL 6/2012 (Dezember) enthält den Veranstaltungskalender der Imkerei 2014. In diesem finden Sie überregionale Veranstaltungstermine. Alle Termine finden Sie auch auf unserer Homepage

www.deutscherimkerbund.de/index.php?terminkalender.

Veranstaltungshinweise

Zum 14. Mal wird der D.I.B. als Partner des ErlebnisBauernhofes an der Internationalen Grünen Woche im Januar in Berlin teilnehmen. Unter dem Motto „Regionale Vielfalt unter einer Marke“ werden wir an unserem Infostand einerseits die Sortenvielfalt deutscher Honige präsentieren und den Verbrauchern erklären, warum der Kauf deutschen Honigs den Erhalt der Natur und Artenvielfalt unterstützt. Andererseits sollen auch die Vorzüge der Marke „Echter Deutscher Honig“ unterstrichen werden und die Arbeit der Imkerinnen und Imker in den 19 Imker-/Landesverbänden im Mittelpunkt stehen.

Sie finden uns wie immer in Halle 3.2 in der Zeit vom 17.01.-26.01.2014. Die Öffnungszeiten sowie Eintrittspreise sind im Internet unter www.gruenewoche.de veröffentlicht.

Derzeit laufen die Vorbereitungen noch auf Hochtouren. Vor allem werden wie immer Vertreter aus den Ministerien, dem Bundestag, der Landwirtschaft und Organisationen und Verbänden zu Gesprächen einladen, denn die Lobbyarbeit während der Messe ist einer der Hauptgründe, warum der Verband in jedem Jahr mit

erheblichem Kostenaufwand an der Messe teilnimmt. In diesem Jahr fiel die Entscheidung zur Messeteilnahme durch das Präsidium erst sehr spät. Die Hintergründe dafür wurden in D.I.B. AKTUELL 5/2013 im Oktober beschrieben.

Wir werden wie immer auf unserer Homepage auf einer Sonderseite vor, während und nach der Messe aktuell in Bild und Text berichten.

Hier einige Informationen zum bereits feststehenden Rahmenprogramm:

- 18. Januar, 15.00 Uhr: Halle 3.2, TV-Studio, Dr. Jens Radtke, Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf, Faszination Biene und Imkerei
- 20. Januar, Halle 3.2, Tag der Ausbildung, Junger Imker beantwortet Fragen am D.I.B.-Infostand sowie Interview zum Thema „Ausbildung zum Tierwirt - Fachrichtung Imkerei“
- 25. Januar, 12.00 - 13.00 Uhr, Halle 3.2, Bühne, Imker-Podiumsdiskussion: Fachleute tauschen sich aus, Thema GAP-Reform – Auswirkung auf die Imkerei (genauer Titel stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest).
- 25. Januar, 15.00 - 17.00 Uhr, ICC Saal 6, Honigprämierung des Imkerverbandes Berlin e. V. mit öffentlicher Vortragsveranstaltung „Wie Bienen sich verständigen und in der Welt zurecht finden“, Referent Prof. Dr. Dr. h.c. Randolph Menzel, Institut für Biologie - Neurobiologie, FU Berlin
- 26. Januar, 12.00 Uhr, Halle 3.2, TV-Studio, Häufige Verbraucherfragen zu Honig

Außerdem wird in der Showküche mehrmals mit Honig gekocht. Auch in den übrigen Ausstellungshallen werden wieder Stände zum Thema Biene zu finden sein, so z. B.:

- Halle 23 a, Sonderschau des Bundeslandwirtschaftsministeriums, Stand des Nat Lab der FU Berlin
- Halle 26 a, Stände des IV Berlin sowie des LV Brandenburg
- Wir würden uns freuen, wenn viele Imkerinnen und Imker uns auf der weltgrößten Verbrauchermesse besuchen!

Kongress deutschsprachiger Imker (Wanderversammlung)

Vom 11.-14.09.2014 findet in Schwäbisch Gmünd die 88. Wanderversammlung statt. Alle aktuellen Infos finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?wanderversammlung-2014>. Dort können Sie sich auch mit dem Anmeldeformular bereits jetzt Karten für viele Veranstaltungen teilweise zum Frühbuche Preis sichern.

Wer möchte zum Internationalen Jungimkertreffen 2014?

In diesem Jahr fand in Münster bereits das 4. Internationale Jungimkertreffen IMYB (International Meeting of Young Beekeepers) statt. Jugendliche aus zwölf Ländern trafen sich, lernten sich kennen und tauschten sich über Ländergrenzen hinweg aus. Über das IMYB in Münster berichteten wir ausführlich in einer Sonderausgabe von D.I.B. AKTUELL im Juni. Im kommenden Jahr wird Polen (voraussichtlich im Juli in der Imkerschule in Pszczela Wola der Ausrichter des 5. IMYB sein. Da bei den bisherigen Treffen die Bewerberzahlen in Deutschland noch gering waren, wählte das D.I.B.-Präsidium die Teilnehmer am internationalen Wettbewerb jeweils anhand der eingereichten Bewerbungen direkt aus.

Im Juni wurde nun dem erweiterten Präsidium, also den Landesverbandsvorsitzenden, vorgeschlagen, das Bewerbungsverfahren ab dem kommenden Jahr zu ändern, was auf breite Resonanz stieß. Einerseits soll damit sichergestellt werden, dass das qualitativ hohe Niveau im internationalen Wettbewerb mitgegangen werden kann. Andererseits soll die Jugendarbeit in den Imker-/Landesverbänden mit dieser neuen Idee belebt werden. Deshalb soll zukünftig in einem nationalen Vorentscheid das Jugendteam gefunden werden, das Deutschland beim IMYB vertreten wird. Der D.I.B. hatte die Imker-/Landesverbände gebeten, sich für die Ausrichtung des 1. Nationalen Jungimkertreffens zu bewerben. Die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen sandten Bewerbungen ein. Das D.I.B.-Präsidium entschied sich in seiner Sitzung im September für Weimar als ersten Austragungsort. Dort wird vom 2.-4. Mai 2014 der nationale Vorentscheid im Deutschen Bienenmuseum stattfinden. Jeweils ein Team aus drei Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren aus jedem Imker-/Landesverband kann mit einem Betreuer teilnehmen, also maximal 19 Teams. In den Wettbewerben messen sich die jungen Imker im Team und in einer Einzelwertung in verschiedenen Disziplinen. Dazu gehört z. B. das Arbeiten am Bienenvolk und Aufgaben zur Bienengesundheit, Botanik und Honigkunde. Die Kosten für die Teilnahme am nationalen Wettbewerb werden durch den D.I.B. übernommen.

Teilnahmebedingungen:

- Alter zwischen 12 und 16 Jahren.
- Gute imkerliche Fachkenntnisse (Bienen-, Tracht- und Honigkunde, technische Ausstattung usw.).
- Sprachkenntnisse sind von Vorteil.
- Es können sich nur Gruppen (z. B. Bienen-AG's, Jungimkergruppen, junge Imker eines Vereins usw.), keine Einzelpersonen, bewerben.
- Es muss ein geeigneter erwachsener Betreuer zur Verfügung stehen, der bereit ist, die Jugendgruppe zu begleiten.
- Die Teams, die sich bewerben, müssen die Möglichkeit haben, vom 02.-04.05.2014 am nationalen Wettbewerb im Weimar teilzunehmen.

Interessenten können sich bis zum 28. Februar 2014 beim jeweils zuständigen Imker-/Landesverband schriftlich bewerben. Anschriften unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?deutscher-imkerbund>. Wir freuen uns auf viele Bewerbungen aus allen Teilen Deutschlands!

fribin 

Große Auswahl an Kerzengußformen!
Außerdem Blockwachs und Pastillen
zu günstigen Konditionen.

Ihr Imkerladen im Kreis Heilbronn www.fribin.de
Nesselbachstraße 8 | 75031 Eppingen-Adelshofen | 07262 7382

**Großhandel für Honig-Gläser
und Flaschen aller Art!**

BAUER · GROSSHANDEL **LAGERVERKAUF!**
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			Haarausfall? Glätze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet

 Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

eine "Fundgrube"
für den Imker ist der:



bitte anfordern!
- gratis -

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: Info@Graze.eu
Shop: www.Graze.eu

Verkäufe

Wald-, Tannen- und Kastanienhonig zu verkaufen. Telefon (07392) 16727

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten, z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €, Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €, Rähmchen in Teile oder montiert.

Imkerei-Bienen-Wohnungsbau
Peter Schreibauer, Kirchheimer
Straße 17, 73277 Owen/Teck
Tel. (07021) 51936
Fax (07021) 506681
Internet www.Schreibauer.com

Verkaufe Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig.
Telefon (0162) 8014274 ab
13:00 Uhr.

Verkaufe Waldhonig, überwiegend Fichte in 12,5 kg Eimer. Preis pro kg 8,00 €. Ab Ende März Carnica Völker auf Zander-

maß. Josef Hornauer, Katharinenweg 14, 89165 Dietenheim, Tel. (07347) 7543

150 Dadant-Honigräume/Flachzargen 50,5 cm x 50,5 cm, 16,8 cm hoch mit Rähmchen gebraucht zu verkaufen. Preis VB. Raum Biberach. Tel. (07351) 76099

Honig zu verkaufen, Blüten- und Sommertracht im 14 kg Eimer, Ernte 2012. Tel. (07951) 22438 ab 19.00 Uhr.

Suche

10 bis 20 Golzbeuten im Neuwürttemberger oder Kunschtmaß gesucht. Telefon (07457) 4216

Suche alles für die Imkerei in Zandermaß, sowie Kerzengießformen. Tel. (07235) 7087



Programmorschau

für den Zeitraum Dezember 2013

Dienstag, 3. Dezember

ORF 2 (Österreich), 20.15 Uhr

Hummeln - Bienen im Pelz

Hummeln gehören neben Honigbienen und Fliegen zu den wichtigsten Bestäuberinsekten. Ihre Temperaturunempfindlichkeit ermöglicht es ihnen, länger als Bienen auf Nahrungssuche zu sein. Hummeln fliegen täglich in bis zu 18 Stunden bis zu 1.000 Blüten an, um Nahrung zu suchen - selten mehr als zwei verschiedene Blütenarten pro Flug. Einige Pflanzenarten, zum Beispiel Taubnesseln, werden ausschließlich von langrüsseligen Hummeln während der Nektarentnahme bestäubt. Außerdem bestäuben sie auch viele Obstarten.

Weltweit gibt es etwa 250 Hummelarten, die vor allem in den gemäßigeren und kühleren Regionen der Nordhalbkugel vorkommen. Besonders artenreich sind die Hummeln in Europa und Asien vertreten, sie besiedeln praktisch die gesamte eurasische Landfläche nördlich des Himalaya.

Samstag, 7. Dezember

Animal Planet, 8.30 Uhr

Der Insektenschreck

Auf der Suche nach Krabbeltierchen aller Art reist der Insektenexperte Ruud Kleinpaste rund um den Globus: Heute ist er wieder mal bei der Killerbienen unterwegs. Eine weitere Sendung zu dem Thema ist am 28. Dezember um 9.30 Uhr auf Animal Planet zu sehen.

Sonntag, 8. Dezember

Animal Planet, 11.25 Uhr

Das Bienenvolk

Die Höhle eines Menschen besteht in der Regel aus vier Wänden, einem Dach, verschließbaren Fenstern und Türen. Eigentlich eine bestens geschützte Behausung. Doch immer wieder bekommen wir zu Hause unerwarteten Besuch aus dem Tierreich.

Sonntag, 8. Dezember

Kinderkanal, 13.30 Uhr

Schau in meine Welt!

Honigsammler Nepal

Die neue Doku-Reihe "Schau in meine Welt!" ist eine Einladung und zugleich die Eintrittskarte in Lebenswelten, die Kindern bislang gänzlich unbekannt oder zumindest so nicht bekannt waren. Mit den Geschichten ermöglicht "Schau in meine Welt!" seinen Zuschauern einen Blick über den Tellerrand, gewährt ganz neue Einblicke, wirbt um Verständnis gegenüber dem Fremden und Unbekannten und macht die Welt erlebbar.

Dienstag, 10. Dezember

n-tv, 20.05 Uhr

Die verrücktesten Jobs der Welt

Es gibt bekanntlich nichts, was es nicht gibt. Um Geld zu verdienen, gehen Manche auch ungewöhnliche Wege. Da ist zum Beispiel der Imker, der seine Biene trainiert hat, Drogen aufzuspüren. Wdh. der Sendung am 12. Dezember um 16.10 Uhr auf n-tv.

Montag, 16. Dezember

arte, 8.30 und 16.25 Uhr

Honig, Propolis, Gelee Royale - Was bringt die Bienentherapie?

Honig ist ein bewährtes Hausmittel gegen Erkältung und Husten. Frischer Honig wirkt entzündungs- und infektionshemmend, selbst auf offenen Wunden. Das "Bienenharz" Propolis soll sogar Linderung bei Asthma verschaffen. Gelée Royale - die Nahrung der Bienenkönigin - ist besonders reich an Vitaminen, gilt aber bei Imkern als kritisches Bienenprodukt. Denn Gelée Royale wird nur dann produziert, wenn man dem Bienenvolk die Königin wegnimmt.

Und schließlich kann selbst der Stich einer Biene eine schmerzlindernde Wirkung entfalten. Die Bienengifttherapie soll gegen

Rheuma oder Gelenkentzündungen helfen. In einigen osteuropäischen Ländern gibt es bereits einen ganzen Industriezweig, der Bienengift - beispielsweise als Zusatz in Cremes - vermarktet.

Mittwoch, 18. Dezember

Animal Planet, 11.10 Uhr

Das Bienenvolk

Die Höhle eines Menschen besteht in der Regel aus vier Wänden, einem Dach, verschließbaren Fenstern und Türen. Eigentlich eine bestens geschützte Behausung. Doch immer wieder bekommen wir zu Hause unerwarteten Besuch aus dem Tierreich.

Freitag, 27. Dezember

arte, 11.15 Uhr

Sarah Wieners erste Wahl

Honig aus Schwaben

Bei ihrer zweiten Reise nach Deutschland ist Sarah Wiener auf der Suche nach einem Honig erster Wahl. Fündig wird sie bei Imker Norbert Poeplau aus dem schwäbischen Rosenfeld in Baden-Württemberg. Er nimmt sie mit in die faszinierende Welt der Bienen - in einen Kosmos, der aus vielen tausend Einzelbewesen besteht, die zusammen einen Superorganismus bilden. Sarah Wiener folgt ihm bei seiner Suche nach der Bienenkönigin, um ein neues Volk zu gründen, und lässt sich in den Wald schicken, wo Läuse den Grundstoff für Waldhonig liefern.

An den Rändern der Felder haben Bauern aus der Nachbarschaft Blühstreifen stehen lassen, damit die Bienen genug Nahrung finden, denn seit Jahren geht ihr Bestand zurück. Chemikalien, Monokulturen und eingeschleppte Schädlinge bedrohen die Bestände. Dabei ist eines sicher: Wo es keine Bienen mehr gibt, mangelt es bald auch dem Menschen an Nahrung.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

www.fernsehorschau.de

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen • Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS

Magazinimker-Tag 2013 am Chiemsee

In diesem Jahr hat die AG Magazinimker e.V. ihr traditionelles Versammlungsgebiet Allgäu (Lindenberg, Scheidegg) verlassen und ihren jährlichen Magazinimker-Tag am Lehrbienenstand des BVZ-Halfing, nordwestlich vom Chiemsee, abgehalten.

Möglich wurde dies, weil unser Ehrenvorstand Heinz Lorenz (Autor des Buches: „Bauanleitung für das Langstroth-Magazin und Betriebsweise der Weltimkerei“ erschienen in den 80er Jahren) dort im Ruhestand lebt und wieder im hohen Alter mit der Imkerei angefangen und den kompletten Magazin-Imkertag 2013 organisiert hat. Er konnte erst vor kurzem seinen 80sten Geburtstag feiern.

Als Versammlungsort hatte er den Lehrbienenstand des BZV Halfing gefunden - geradezu ideal und mitten im Wald. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Heinz Lorenz dann aber leider nicht teilnehmen, wurde aber von seiner Frau Marianne Lorenz vertreten.

Am Vormittag trafen sich der Vorstand und seine Mitglieder zur Jahres-Hauptversammlung 2013. Die Vereinsformalitäten (Kassenbericht, Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes) konnten reibungslos abgewickelt werden.

Heinz Lorenz hatte für den Nachmittag zwei höchst interessante Referenten engagiert.

- Zunächst Wolfgang Oberrisser aus Österreich, der zum „Imkern in der Flachzarge“ viel zeigen könnte, weil diese Betriebsweise dort (seit J. Bretschko) eine sehr viel längere Tradition als bei uns hat.
- Anschließend hielt Bernd Dany aus München einen Vortrag über „Alternative Varroabekämpfung“. Wir bekamen einige äußerst aufschlussreiche Informationen.

Zu beiden Vorträgen hatten sich ca. 70 Imker/Innen eingefunden – auch für alte Hasen gab es viel Neues zu hören!

Im überdachten Außenbereich am Lehrbienenstand zeigte Friedhold Lindner von den



Bernd Dany referiert zum Thema „Alternative Varroabekämpfung“



Frau Marianne Lorenz beim Informationsaustausch am Infostand auf der Ratzinger Höhe bei Rimsting.

Vogtland-Werkstätten die dort produzierte „Magazinimker-Beute“, ein Langstroth-Magazin mit kompatiblen Zargen Dadant, Zander und DNM. Ein Langstroth-Magazin der Tischlerei Ebert war auch zu begutachten.

Der Gesamtvorstand der AG hatte sich schon Freitagabend im Gasthaus Weingarten auf der Ratzinger Höhe bei Rimsting zur Vorbesprechung für den Magazin-Imkertag 2014 getroffen. Ganz in der Nähe hat unserer Ehrenvorstand Heinz Lorenz einen durch EU-Gelder geförderten wunderbaren schönen 30m² großen Bienenin-

formationsstand am 18 km langen Obstbaumlehrpfad errichtet. Man hat von dort einen wunderschönen Blick auf den Chiemsee - viele Wanderer/Besucher können sich dort erfreuen und informieren.

An der Vorbesprechung konnte als neuer Obmann für die Schweiz Kaspar Stiefel für den altersbedingt ausscheidenden Obmann Fritz Brun gewonnen werden. Zudem wurde festgelegt, dass der Magazin-Imkertag 2014 am 27. September 2014 in Berlin stattfindet.

Josef Meinhardt (Schriftführer)

Vitalitätstest in der Praxis

In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit zwei anerkannte Belegstellen. Im Norden bei Letzlingen die Linienbelegstation „Theerhütte-Kaiserstein“ und gelegen zwischen Roßlau und Wittenberg im Naturpark Fläming die „Toleranzbelegstelle Hundeluft“.

Die Toleranzbelegstelle Hundeluft wird in Verantwortung des Imkervereins Roßlau betrieben. Die dort zum Einsatz kommenden Vätervölker sind Eigentum des Imkervereins. Der Aufbau der Belegstelle begann 2008 mit den üblichen Schwierigkeiten. Finanziell wurden Einrichtungsgegenstände über den Landesverband gefördert.

Im Jahr 2009 wurde die Genehmigung zum Betrieb einer Toleranzbelegstelle durch das Land Sachsen-Anhalt erteilt, sodass der Betrieb beginnen konnte.

Die Belegstelle steht unter der Leitung von Ekkehardt Hermann aus Dessau.

Mit dem Zukauf von vitalen Zuchtvölkern nach den Richtlinien der Toleranzzucht war es nun nicht allein getan. Die Einführung der Toleranzzucht bedeutete auch, eigene Anstrengungen zu unternehmen, um den Anforderungen der Toleranzzucht gerecht zu werden. So musste das Zuchtziel formuliert und dafür gesorgt werden, dass auf der Varroatoleranzbelegstelle nur Drohnenvölker zum Einsatz kommen, deren Vorfahren aus Völkern mit geringer Milbenbelastung abstammen. Die zugekauften Völker hatten diese Voraussetzung.

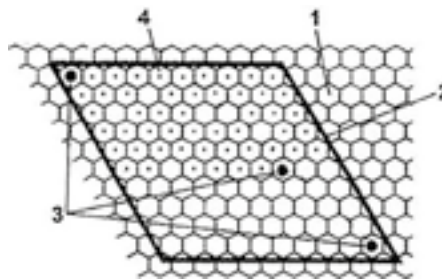
Die Weiseln von 4a –Völkern und die Weiseln der Gattenvölker werden ausschließlich künstlich besamt und werden einem Vitalitätstest unterzogen.

Der Vitalitätstest ist der Nachweis über die Fähigkeit der Bienen, ohne imkerliche Hilfestellung mit der Varroamilbe zu überleben. Praktisch gesehen würde diese direkte Prüfung aber zum Zusammenbruch der Zuchtvölker führen. Das macht natürlich keinen Sinn und ist auch nicht gewollt. Deshalb werden in einem definierten Zeitraum nur ausgewählte Völker diesem Test unterzogen, denn Untersuchungen haben ergeben, dass es Methoden gibt, das Verhalten der Bienen bei geschädigter Brut, zu kontrollieren.

Durchführung der Nadeltestprobe

Hierzu wird eine große Fläche einer Brutwabe im Rundmadenstadium markiert. Die ersten Kontrollzellen werden geöffnet um das Alter zu bestimmen (Im Anfang des Puppenstadiums haben die Puppen rosarote Augen). Eine handelsüblichen Schablone (Parallelogramm) wird auf die zu markierende Brutfläche gelegt und die spitzen Ecken mit einem Farbstift gekennzeichnet.

Von oben links beginnend werden 50 Zellen mit einer Nadel (Insektennadel) bis auf den Zellenboden durchstoßen. Die 51. Zelle wird gekennzeichnet. Eventuell dazwischen liegende leere Zellen werden dabei nicht berücksichtigt.



Schematische Darstellung der Nadeltestschablone

1= Brutwabe, 2=Parallelogramm, 3=Anfangs- und Endpunkte, 4=Nadelstiche

Die Wabe wird nun in das Volk zurückgegeben und mit einer farbigen Zwecke gekennzeichnet. Nach 10-12 max. 14 Stunden werden dann alle voll ausgeräumten Zellen gezählt.

Danach wird das Ergebnis in das eigens dafür geschaffene Formblatt eingetragen. Die Ausräumrate wird dann nach der Formel „50 minus nichtausgeräumter Zellen x 2“ errechnet. Die Ausräumrate von Völkern mit einem guten Toleranzverhalten beträgt ca. 50-60%. Diese Methode wird vorwiegend in den Monaten ab Ende Juli angewendet.

Durchführung der Kontrolle des Milbenbefalls durch Auswaschen

In den Kalenderwochen 32, 35 und 38 (August bis September) werden von den Prüf-

völkern ca. 30 g Bienen von Honig- oder Futterwaben entnommen und eingefroren. Die Menge entspricht dem Füllgrad eines handelsüblichen Urinbechers.

Nach zwei Tagen werden die Bienen in 250 ml lauwarmen Wasser aufgetaut und danach einige Tropfen Spülmittel hinzugegeben, geschüttelt und mittels Honigdoppelsieb unter einem Brausestrahl ausgewaschen. Das Feinsieb wird auf einer hellen Unterlage ausgeschlagen und die Milben werden ausgezählt.

Die Bienen werden gezählt oder gewogen. Dabei entsprechen 10 Bienen = 1 Gramm

Beispiel:

Gewogen wurden 31,5 g Bienen = 315 Bienen und 7 ausgezählte Milben

Das entspricht einem Varroaindex von 2,2% (7 Milben durch 315 Bienen = 0,22 = 2%)

Diese Methode wurde kürzlich durch die „Puderzucker methode“ ergänzt. Sie hat den Vorteil, dass die Bienen, die nun schon Winterbienen sein können, nicht mehr abgetötet werden müssen und den Völkern wieder zurückgeben werden können.

Durchführung der Kontrolle des Milbenbefalls durch die Puderzucker methode

Diese Methode wird in Sachsen-Anhalt im August bis September verstärkt angewendet. Der Ablauf ist ausführlich in der ADIZ 8/2012 vom Bieneninstitut Kirchhain beschrieben worden.

Erhalt der Verfestigung des Zuchtzieles Varroatoleranz:

Zur Erhaltung des Zuchtzieles werden nur Weiseln von geprüften Völkern mit guten Zuchtwerten, insbesondere aber die Völker mit geringer Varroabelastung im Oktober zur Vermehrung im nächsten Jahr herangezogen. Letzter Aufschluss über den Befallsgrad gibt dann die 3-wöchige Windelkontrolle im zeitigen Frühjahr während der Saalweidenblüte.

Empfohlene Maßnahmen zur Bildung und Kontrolle der Jungvölker

Wir empfehlen den Imkern, die auf Toleranzbelegstellen begatteten Weiseln, in Jungvölker, Ableger oder Kunstschwärmen einzuweiseln. Diese Einheiten sind vor dem Zusetzen der Weisel milbenfrei zu machen und dann bis zur 38. KW nicht gegen Milben zu behandeln. Der natürliche Zuwachs an Milben stammt vorwiegend aus dem Milbendruck umliegender Völker. Deshalb sollten die neu gebildeten Einheiten ca. 3 km entfernt vom Heimatstand aufgestellt werden.

Der Nadeltest wird in der 32. KW durchgeführt und dokumentiert und in der 32.; 35. und 38. KW die Bienenproben entnommen. Die Ausräumrate beim Nadeltest sollte größer 50% sein und die Milbenbelastung bei der Auswaschmethode bzw. Puderzuckermethode nicht größer als 3%. Bei einer größeren Belastung mit Milben ist eine sofortige Gabe von Ameisensäure oder 3,5 %ige Oxalsäuredehydratlösung anzuraten.

Königinnen für die Weitervermehrung:

Ziel soll es sein, dass nur von Völkern nachgezogen wird, wenn sie die Vorprüfung 38. bis 42. KW mit einem Milbenbefall von weniger als 2-3% bestanden haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Jeder Imker und Züchter der die Belegstelle Hundeluft beschickt hat, bekommt mit den bestätigten Belegstellennachweisen ein Infoblatt über die wichtigsten Grundsätze der Toleranzzucht in Sachsen-Anhalt ausgehändigt.

Die Aktiven in der Toleranzzucht

Im Landesverband Sachsen-Anhalt sind das die AGT-Züchter Ekkehard Hermann aus Dessau-Roßlau und Burkhard Große aus Coswig. Für die geleistete Arbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht wurde Ekkehard Hermann am 4. August während der AGT-Praxistage mit dem Züchterpreis 2011 ausgezeichnet.

Im Jahr 2013 werden in Sachsen-Anhalt von 3 Züchtern an etwa 30-40 Prüfvölkern der Weiseln aus 2012, Vitalitätstests durchgeführt.

Das Ergebnis ist dann ab Ende Januar 2014 im zentralen Zuchtbuch „Beebreed“ einsehbar.

Zukunft der Toleranzzucht

Die Zukunft wird unter Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zeigen, ob wir auf den richtigen Weg sind.

Deshalb wünschen wir Züchter der AGT auch in Zukunft viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Die Verantwortlichen sollten jedoch über neue Wege und Methoden nachdenken, wie die Breitenarbeit in allen Landesverbänden verbessert werden kann. Es kann nicht sein, dass die Auswertung bei Beebreed für das Prüfwahl 2011 ergab, dass nur von 14 Züchtern in ganz Deutschland Vitalitätstests durchgeführt wurden.

Die Landesverbände sind hier in der Pflicht etwas zu ändern. Auch wenn die Toleranzzucht zukünftig nicht mehr so stark gefördert wird wie bisher, ist das kein Grund für eine Abkehr. Es sind unsere Bienen, die wir erhalten wollen und müssen. Nicht nur die Institute sind hier gefragt, sondern die Breitenwirkung der Imkerschaft im gesamten Bundesgebiet von Nord bis Süd und von Ost bis West.

Entscheidend dabei ist die abgebildete Menge der geprüften Völker auf den Prüfständen oder Prüfhöfen. Desto größer die Zahl an Prüfvölkern, desto sicherer ist das Ergebnis.

Wilfried Götze
Zuchtobmann Imkerverband Sachsen-Anhalt

**Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht
Regionalgruppe Sachsen-Anhalt**

Belegstellenmitarbeiter:
Ekkehard Hermann - Leiter
Reiner Schulze - Vertreter
Burghard Große
Rüdiger Gärtner
Günter Schulze
Günter Otto Döhler

Ziel:
Selektion von Carnica-Bienen, die mit der Varratose ähnlich überleben können, wie die östliche Honigbiene Apis cerana. Es sollen Bienenstämme gefunden werden, die milbenbefallene Zellen erkennen und ausräumen und somit selbst den Befallsdruck verringern.

Belegstellen:
Auf speziell eingerichteten Varroatoleranzbelegstellen sollen nur Drohnenvölker zum Einsatz kommen, deren Vorfahren aus Völkern mit geringerer Milbenbelastung stammen.

Drohnenvölker, die auf der Belegstelle Hundeluft zum Einsatz kommen (5 Linien aus dem AGT-Programm) – Völker 4a:

Peschetz	Kroiß	02 176 986 2008
Troisek	CT 07	17 02 201 2008
	C 03	17 02 119 2008
Mayen	K 290 / 7 R	11 01 7112 2007
Bantin	C24	08 01 1864 2008



Anerkannte(r)
Reinzüchter* 14-21
Reinzüchtergemeinschaft*

Deutscher Imkerbund e.V.
LV Sachsen-Anhalt

Zuchtnachweis 2013

Königin
Zuchtbuch Nr. 144
Zeichen 10F
Generationsfolge 2
Schlüpfzeit 10.7.



Muttervolk Zb. Nr.
14-21-119-2011-K
Rasse/Linie C-562 H42

(Unterschrift des Züchters)

Paarungsnachweis
Carnica aus AGT-Programm
Drohnenvölker: gem. Liste
Töchter von ZB. Nr.
Rasse/Linie 58inien

Varroatoleranzbelegstelle
Anerk. Belegstelle - Besamungsstelle
14.8.11
E. Hermann

Belegstelle
Anerk. Belegstelle
14.8.11

Infoblatt (Vorderseite) zur Toleranzzucht mit einem Zuchtnachweis über die Abstammung der Weisel und der Drohnen

Blütenbehandlung und Honigqualität

Pflanzenschutzmittel sichern die Ernten und die Qualität der erzeugten Produkte. Aufgrund der Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch die Presse, Stichwort Bienensterben, nimmt der kritische Blick auf den chemischen Pflanzenschutz derzeit zu. Die Themen Bienenschutz und Pflanzenschutz stehen momentan im Focus der Öffentlichkeit und gewinnen auch in der Politik an Bedeutung. Die Qualität der wichtigsten Bienenprodukte Honig, Blütenpollen und Bienenwachs kann über Pflanzenschutzmaßnahmen durchaus messbar beeinflusst werden. Und es gibt interessante Interaktionen zwischen der Honigqualität und der Wachstumsqualität in einem Bienenstock – glücklicherweise zugunsten des Honigs. Wir verfolgen seit 1988 analytisch die Honigqualität mit etwa 3.000 Proben pro Jahr und überprüfen den Einfluss der imkerlichen Aktivitäten, aber auch den des chemischen Pflanzenschutzes auf die Qualität dieses beliebten Bienenproduktes.

Welche Pflanzenschutzmaßnahmen spielen eine messbare Rolle?

Zwei Bedingungen sind entscheidend: Generell kann man davon ausgehen, dass

nur dann Wirkstoffe aus der Landwirtschaft ein Bienenvolk erreichen können, wenn eine attraktive Bienenpflanze, die Nektar und/oder Blütenstaub liefert, mit einem PSM behandelt wird. Dafür kommen auch nur die bienenungefährlich (B4) oder minderbienengefährlich (B2) eingestuft Präparate in Frage. Das bedeutet auf der anderen Seite, dass wir es nur mit relativ wenigen der über 250 in Deutschland registrierten Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen zu tun haben, wenn Honige untersucht werden. Das kann die Behandlung einer blühenden Löwenzahnwiese sein, die mit einem Totalherbizid für den Maisanbau vorbereitet werden soll oder die Blütenbehandlung von Intensivobstanlagen oder Spritzmaßnahmen in den blühenden Raps.

In allen Fällen sind Bienen über das Belaufen der Blütenblätter mit den Wirkstoffen konfrontiert und sie sammeln, das wissen wir aus unseren langjährigen Studien, auch Nektar und Pollen, die diese Wirkstoffe messbar enthalten können. Die Konzentrationen im Nektar und Pollen können direkt nach der Spritzmaßnahme hoch sein. Erfahrungsgemäß liefert ein, während der Blüte behandelter Pflanzenbestand, auch noch in den Folgetagen, messbar belastetes Sammelgut. Messbar auf den Honig wird allerdings immer nur eine Maßnahme



Rapsblüte mit Nektar

sein, die sehr viele Blüten erfasst. Eine Blütenbehandlung z.B. eines einzelnen Obstbaums oder weniger blühender Himbeersträucher wird sich dagegen nicht erkennbar auf die Honigqualität niederschlagen. Im Focus sind also großflächige Obstanlagen oder Rapsfelder – und die Landschaftsgestaltung um sie herum.

Ein wichtiger Faktor in diesem Zusammenhang ist das Angebot an alternativen, d.h. unbehandelten Blüten in der Region. Ein 10 ha großer behandelter Rapschlag wird, wenn er sich in einer Landschaft mit blühenden Wiesen und/oder in der Nähe von blühenden Ahornbäumen befindet, den Blütenhonig gerade im unteren Messbereich belasten können. Ist dieses Feld aber in einer Region ohne blühende Alternativen, werden die Rückstandswerte deutlich höher liegen. Es gibt also einen klaren Zusammenhang zwischen dem Verhältnis der behandelten und unbehandelt gebliebenen Blüten in einer Region. Hier spielen Verdünnungseffekte durch den Nektar aus den saubereren Blüten eine entscheidende Rolle.

Damit kommt auch automatisch die Schlaggröße ins Spiel. Wir sehen hier eine deutliche Tendenz. Je größer die Rapschläge werden, z.B. bei Betrieben in den neuen Bundesländern mit Schlaggrößen von 250 ha und darüber, umso höher können die Rückstandswerte, die nach einer Spritzmaßnahme im Honig gefunden werden, liegen. Im Flugradius der Bienenvölker werden dann keine unbehandelten Alternativen sein und die Verdünnungseffekte aus saubereren Nektarquellen fehlen. Die



Blütenbehandlung im Raps



Spritzmaßnahme im Raps

Bienenvölker kommen dadurch auch in eine sehr einseitige Ernährungssituation mit anderen denkbaren Konsequenzen.

Aufwandmenge und chemischer Charakter sind entscheidend

Ein ganz wichtiger Punkt für das Rückstandsrisiko eines Pflanzenschutzmittels für den Honig stellt die Aufwandmenge pro ha und der chemische Charakter des entsprechenden Wirkstoffs dar.

Hier haben sich klare Zusammenhänge heraus kristallisiert.

1. Je mehr Wirkstoff pro Fläche ausgebracht wird, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass später Rückstände im Honig auftauchen.
2. Je hydrophiler, also wasserlöslicher ein Wirkstoff ist, umso eher wird er messbar werden.

Der Zusammenhang zu Punkt 1 ist sicher



Staubbeutel des Raps

einleuchtend. Erklärungsbedürftig ist aber der 2. Punkt.

Fettliebende Wirkstoffe können von den Honigbienen während der Honigbereitung in großem Umfang herausgereinigt werden, wasserlösliche Wirkstoffe dagegen kaum. Zwei Beispiele dazu. Zu den typische fettliebende Wirkstoffen gehören z.B. die Pyrethroide, die über viele Jahre in die Rapsblüten gegen Kohlschotenrüssler und Rapsglanzkäfer eingesetzt wurden, aber erstaunlich selten im Honig aufgetaucht sind. Derartige Wirkstoffe werden durch die Bienen absorbiert und bei der Lagerung des Honigs durch Eigenschaften des Wabenwachses dem Honig entzogen. Ganz anders dagegen das Streptomycin aus der Feuerbrandbekämpfung als Paradebeispiel für einen gut wasserlöslichen Wirkstoffs. Hier hat das Bienenvolk im Rahmen der Honigbereitung kaum Reinigungsmöglichkeiten. Ähnlich hohe Aufwandmengen führen hier regelmäßig zu messbaren Rückständen im Honig. Auch modernere Wirkstoffe, wie das Thiaclopid, oder Wirkstoffe aus der Gruppe der Strobilurine, die ebenfalls in offene Blüten gespritzt werden dürfen, können deshalb im Honig auftauchen.

Honig-Image und Wirkstoffhöchstgrenzen

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln sind für das Image des Honigs, als naturbelassenes Lebensmittel mit einem hohen Stellenwert in der Bevölkerung, immer problematisch. Honig gilt als besonders rein und gesund. Unbelasteter Honig sollte also

immer das Ziel sein und dementsprechend haben wir von Institutsseite mit Erfolg darauf gedrängt, dass der Imker bei seinen Maßnahme so verfährt, dass keine messbaren Rückstände entstehen. Auf die Aktivitäten in anderen Bereichen, wie z.B. der Landwirtschaft, hat die Imkerschaft keinen Einfluss.

Honig wurde immer schon nach besonders strengen Regeln untersucht. Da für Pflanzenschutzmittelrückstände im Honig bei der Zulassung keine Höchstgrenzen festgelegt werden, kommen zunächst Höchstwerte über Automatismen zu Tragen. Diese sind in der Regel sehr niedrig (10-50 µg/kg) und häufig weit unter denen für andere landwirtschaftliche Produkte. Danach richtet sich auch die Analytik. Honig wird deshalb mit hochempfindlichen Verfahren kontrolliert und dieses Produkt, das in Bezug auf die verzehrte Menge praktisch keine Rolle in der Ernährung spielt, mit den Vorgaben für die Trinkwasseranalytik untersucht. Die Bestimmungsgrenzen für Pflanzenschutzmittelrückstände liegen heute in der Nähe von 1µg/kg (ein deutscher Urlauber in einem Land mit 1 Milliarde Einwohner). Vor dem Hintergrund dieser Analytik werden natürlich fast zwangsläufig einige Wirkstoffe in Honig auftauchen.

Es sind, wie oben schon angedeutet, wenige Wirkstoffe aus dem Obst- und Ackerbau; und hier ausschließlich die Wirkstoffe, die für Blütenbehandlungen zugelassen sind. Also Schorfpräparate oder Fungizide bzw. Insektizide aus dem Raps.

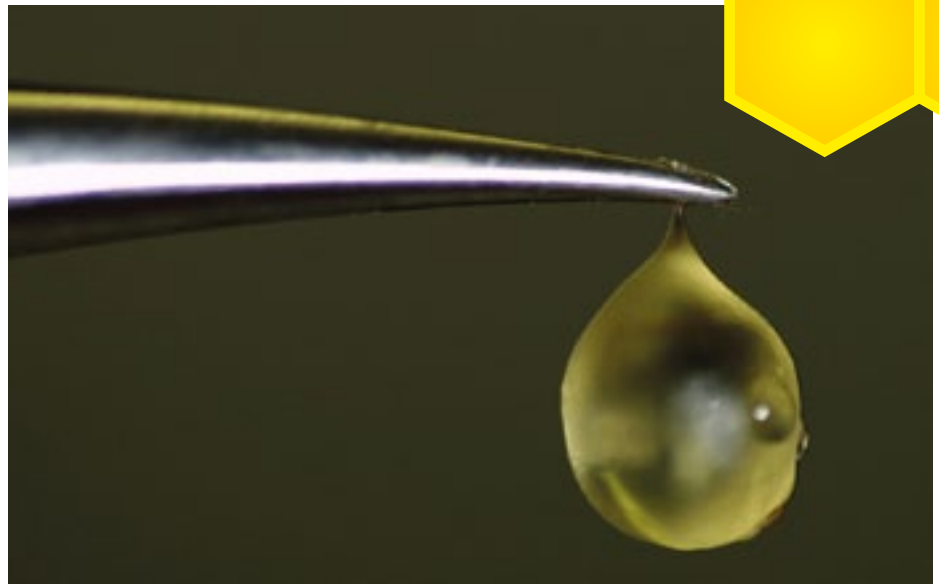
Bei unseren letztjährigen Analysen von insgesamt 1924 einheimischen Honigen sind einige Wirkstoffe im Spurenbereich, also zwischen 0,003-0,05 mg/kg, messbar geworden. So waren die Rapsfungizide Boscalid in 9,9%, Dimoxystrobin in 7,2% und Azoxyastrobin in knapp 3% der Honige zu finden. Das Insektizid Thiaclopid taucht vor allem in den Intensivrapsanbaugebieten auf. Als Ersatz für die zunehmend unwirksam werdenden Pyrethroide wird es heute immer häufiger eingesetzt und als gut wasserlöslicher Wirkstoff entsprechend auch häufig gefunden.

Gibt es Alternativen?

Großflächige Blütenbehandlungen schlagen erwartungsgemäß auf die Honigqualität durch. Auf der anderen Seite passen Pflanzenschutzmittelrückstände nicht zum Image des Honigs und können unangenehme Diskussionen, auch im Bezug auf


die Bienengesundheit, auslösen. Deshalb ist es wichtig, die Zusammenhänge im Hintergrund zu verstehen und nach Lösungen zu suchen. Große Hoffnungen setzen wird derzeit auf unser Innovationsprojekt (Fit-Bee), bei dem wir in Kooperation mit verschiedenen Partnern eine neue Applikationstechnik (Dropleg, abgehängte Düsen) im Raps testen, bei der ein Großteil der Blüten unbehandelt bleibt und sauberen Nektar liefert.

Dr. Klaus Wallner
 Universität Hohenheim
 Landesanstalt für Bienenkunde
 August-von-Hartmann-Str. 13
 D-70593 Stuttgart
 Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de
 0711-459-22662



Honigblase einer Biene






Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2014 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband
 Württembergischer Imker
 Postfach 1107 · 73258 Reichenbach
 E-Mail: info@lvwi.de
 Fax (0 71 53) 5 55 15



Sie finden:

- **Alle wichtigen Adressen**
 BSV, Wanderwarte, Vereinsvorsitzende, Referenten, Züchter, DIB, Mutterstationen, Landesverbände usw.
- **Zweckdienliches Kalendarium** mit zusätzlicher Seite am Monatsende für Flug-, Tracht-, Blütezeit-, Wetter- und Waagstockdaten
- **wichtige Termine 2014**
- **Tabellen** wie: Bestandsbuch, Ableger/Jungvölker, Eigenschaften für die Zuchtwertschätzung, Honigbuch und Kassenbuch
- Notizseiten am Kalenderende
- Wanderinformationen
- Verfahrensweise Bienenschäden/ -vergiftungen

NEU hinzugekommen ist

- **die Kugelschreiber-Schlaufe**
- **das Lesezeichen**

Jetzt bestellen
Euro 6,90 inkl. MwSt. und Porto

Baden-Württembergischer

Imker-Kalender 2014

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

_____ Exemplar(e)

Baden-Württembergischer Imkerkalender 2014

zum Preis von 6,90 € / Stk.
inkl. MwSt. und Porto

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Imker des BV Ellwangen genießen ein Wochenende in der Lüneburger Heide



Gruppenbild der Imker des BV Ellwangen vor dem Bus während der Tour in der Lüneburger Heide

Während eines Vereinsausfluges möchte man etwas Neues erfahren und erleben! Und dazu hat die Lüneburger Heide besonders viel beizutragen.

Unter der Leitung von Franz Spaag und Alois Pfauth machten sich 45 Imker für den Zeitraum vom 06.09. bis 08.09.2013 auf den Weg in die Lüneburger Heide, um dort noch mehr über die Imkerei zu erfahren

Pünktlich um 5 Uhr startete am Freitag, den 06.09.13 der voll besetzte Bus in Richtung Lüneburger Heide. Nach der Fahrt über die Autobahn kamen wir bei herrlichem Wetter im größten Vogelpark der Welt in Walsrode an. Über 4.000 Vögel aus 650 verschiedenen Arten beherbergt der Weltvogelpark in einer 24 Hektar großen Erlebnis- und Parklandschaft. Er zählt auch zu den zehn artenreichsten Zoos der Welt. Am späten Nachmittag fuhren wir weiter zum Imkereifachhändler Holtermann nach Brockel. Die Ausstellung der Imkereigeräte und die Vorhaltung der Imkereierartikel ließ jedes Imkerherz höher schlagen. Nachdem sich viele Imker mit umfangreichen Gerätschaften und Geschenkartikeln eingedeckt hatten, fuhr der Bus weiter zur Unterkunft nach Schneverdingen.

Am nächsten Tag fuhren die Ausflügler bei herrlicher Herbstsonne zu einer Stadtführung nach Lüneburg. Nach der informati-

ven Stadtführung der Salz- und Hansestadt fuhr der Bus zum Naturpark Lüneburger Heide. Dort konnten die Imker eine der schönsten und ältesten Kulturlandschaften Deutschlands erleben. Da die Imker immer aktiv sind, stiegen sie im Naturpark auf Pferdekutschen um und kamen nach einer ausgedehnten Heiderundfahrt durch die blühende Lüneburger Heide beim Wilseder Berg an.

Der Wilseder Berg nahe Wilsede ist mit 169,2 m die höchste Erhebung in der Lüneburger Heide. Nach einem zweistündigen Fußmarsch zum 1000 Hektar großen Totengrund fuhren die Imker wieder mit der Kutsche zurück zum Ausgangspunkt. Den Tagesabschluss bildete eine leckere Heide-Spezialität im Hotel.

Am Sonntag fuhren wir nach einem reichhaltigen Frühstück über Soltau nach Hermannsburg, um dort die norddeutsche Korbimkerei Winterhoff zu besuchen. Das traditionelle Handwerk der Korbimkerei wird in Deutschland kaum noch praktiziert. Daher war es sehr interessant, dass die Imker während einer einstündigen Führung dem Korbimker über die Schultern schauen konnten. Dieser konnte sein fachliches Wissen über die Korbimkerei sehr gut vermitteln. Im dazugehörigen Waldcafé Bakkebergsmühle konnten wir Heidehonig aus eigener Produktion für den Frühstückstisch erwerben.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause in der Korbimkerei fuhr der Bus in Richtung Heimat. Auch während der Busfahrt wurde ein Programm dargeboten: Die Stimmungskanone des Bienenvereins Herr Anton Wettemann fasste den Ausflug in Versform zusammen und trug dies den anderen Imkern zur Unterhaltung vor. Nach einer Vespereinkehr trafen die Imker planmäßig um 22.00 Uhr am Betriebshof des Busunternehmers ein.

Anita Lutz
Schriftführerin BV Ellwangen



Aufmerksam folgen die Reiseteilnehmer den praktischen und mündlichen Vorführungen von Herrn Winterhoff sen.

LUDWIG ZIRLEWAGEN / BV Sigmaringen

Rückblick auf die Gartenschau



Am Stand des Vereins weckte auch die Theorie Neugier unter den kleinen Besuchern

Dank der Einsatzfreude unserer Mitglieder wurde die „Kleine Gartenschau“ in Sigmaringen auch für den Imkerverein ein glänzender Erfolg. Zunächst schien es nicht einfach, den Pavillon an 128 Tagen von 9:00 bis 18:00 Uhr zu betreuen. Es war vorgesehen, dass immer zwei Imkerinnen oder Imker den Dienst übernehmen. Zumindest einer von ihnen sollte in der Bienenhaltung erfahren sein und über fundiertes Wissen verfügen.

Der Verein zählte zum Zeitpunkt der Hauptversammlung im Frühjahr 85 Mitglie-

der. 42 von ihnen haben sich in die Liste eingetragen, um während der Gartenschau am Pavillon der Imker mit zu helfen. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass mancher Helfer, der zunächst skeptisch seiner ungewohnten Aufgabe entgegengesehen hatte, richtig Spaß daran fand.

Nicht zuletzt waren es die Besucher, die es uns leicht gemacht haben. Unzählige Fragen wollten sie beantwortet haben. Viele Fragen ergaben sich aus den Ausstellungsstücken im Pavillon: den Bienenprodukten, den Werkzeugen des Imkers, den histori-



Der Schaukasten war von besonderem Interesse

schen und den modernen Bienenbehausungen, den Schautafeln und nicht zuletzt dem Schaukasten mit dem lebhaften Bienenvölkchen. Oft waren es auch eigene Erfahrung, Schauergeschichten der Medien oder seriöse Beiträge in Fernsehen und Zeitung, die Anlass zu Gesprächen boten.



Die Vereinsmitglieder mussten sich den Fragen des jungen Publikums stellen



Wer Interesse hatte, konnte sich auch am offenen Bienenvolk das Leben der Bienen von einem Vereinsmitglied erläutern lassen

Im Rahmen des „Grünen Klassenzimmers“ haben fünf erfahrene Imker 27 Einheiten zu je 90 Minuten übernommen. Schüler der Jahrgangsstufen eins bis elf interessierten sich dafür. Die Nachfrage war sogar noch höher, aber mehr konnte der Verein nicht bewältigen. Jedenfalls zeigte sich, dass sowohl die Schüler als auch die sie begleitenden Lehrerinnen und Lehrer sehr zufrieden waren. Und Herr Pieh, zuständig für das „Grüne Klassenzimmer“ in der Fördergesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen, war voll des Lobes hinsichtlich des Dargebotenen und der organisatorischen Verlässlichkeit der beteiligten „Bienenfachleute“.

Weiteren Einsatz erforderten Angebote zu besonderen Anlässen wie dem „Tag der Deutschen Imkerei“. Da gab es eine Sonderausstellung und Attraktionen für Jung und Alt. Zu bestimmten Terminen war das „Schauimkern“ angeboten, wobei an den Ausstellungsvölkern saisongerecht die üblichen Betreuungsarbeiten (Ablegerbildung, Schwarmverhinderung) vorgenommen wurden – unter den Augen nicht durchweg furchtloser aber neugieriger Besucher.

Außerdem machte ein Team des SWR3 Aufnahmen, Moderation Frau Müller und Herr Kugel.

Sie stellten am 02. Juli, 18:15 Uhr in der Sendung „Grünzeug“ die Gartenschau-Imker und ihre Gäste im „Grünen Klassenzimmer“ vor.

Insgesamt kamen etwa 2700 Stunden zusammen, die diese 42 Mitglieder des Vereins zu leisten bereit waren.

Wenn auch das Wetter Mitte Mai Kälte und Regen bescherte, später dann tropische Hitze, so überwog bei Weitem die Ansicht: Es hat sich gelohnt. Es hat Spaß gemacht.

Mit Sicherheit war es eine beeindruckende Werbung für Bienenprodukte und die Imkerei.

Ludwig Zirlewagen
Schriftführer des
Bezirksimkervereins Sigmaringen



Auch historische und moderne Geräte wurden von den Besuchern bestaunt



Wann liegt eine Verbrauchertäuschung vor?

Wird regionaler Bezug durch Abfüllen hergestellt, muss das deutlich auf dem Honigglas-Etikett stehen.

Viele Verbraucher bevorzugen regionalen Honig. Sie schätzen es, wenn die Bienen den Nektar und den Honigtau in der näheren Umgebung gesammelt haben. Gleichzeitig wollen sie die regionalen Imker und die Landwirtschaft unterstützen. Dass Regionales im Trend liegt, nutzt unter anderem auch der Handel und bewirbt Lebensmittel gerne mit „Aus der Region“. Verständlich, dass Verbraucher verärgert sind, wenn sie erst daheim beim genauen Blick aufs Etikett entdecken, dass der Honig von Bienen in anderen EG- und Nicht-EG-Ländern gesammelt und lediglich „in der Region“ abgefüllt wurde. Oft sind diese Angaben zudem in kleiner Schrift und versteckt aufgedruckt.

Die Verärgerung der Verbraucher ist die eine Seite. Die andere ist die rechtliche Situation.

Das Problem:

Während es für Honig und Rindfleisch sowie Obst und Gemüse EU-weit geregelte obligatorische Kennzeichnungspflichten für die Herkunft gibt, die allerdings auf der Ebene Mitgliedstaat enden, gibt es derzeit weder auf EU- noch auf Bundes- oder Landesebene allgemeine Kriterien für die Kennzeichnung der Regionalität von Produkten.

Verbraucher werden durch das Gesetz dennoch vor einer Täuschung geschützt. „Wenn beim Verbraucher auf den ersten

Blick der Eindruck entsteht, dass der Honig aus der Region stammt, ist meines Erachtens schon § 11 LFGB gegeben, wenn das nicht zutrifft“, sagt Anne-Katrin Wiesemann, Referentin für Lebensmittelrecht bei der Verbraucherzentrale Sachsen.

Das Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) soll Verbraucher vor Täuschungen schützen. Angaben über geografische Herkunft müssen stimmen.

Nach Paragraph 11 Absatz 1 LFGB ist es unter anderem verboten, Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung in den Verkehr zu bringen. Irreführung liegt nach dieser Vorschrift insbesondere dann vor, wenn bei einem Lebensmittel zur Täuschung geeignete Bezeichnungen, Angaben oder sonstige Aussagen über Ursprung und Herkunft verwendet werden. „Um nicht gegen diese Vorschrift zu verstoßen und um Missverständnisse zu vermeiden, muss der Anbieter also deutlich und blickfangmäßig auf das Etikett schreiben, dass er den regionalen Bezug durch das Abfüllen hergestellt hat“, so Anne-Katrin Wiesemann.

Verbraucher, die eine Herkunfts-Täuschung entdecken, können dafür sorgen, dass ihr nachgegangen wird. Sie haben dazu mehrere Möglichkeiten. Sie können sich an die Behörden wenden, die für die Lebensmittelüberwachung zuständig sind. In den Landkreisen sind das die Landratsämter und in den kreisfreien Städten die Gemeinden selber. Die Mitarbeiter der Überwa-

chungsbehörden führen dann die Kontrollen vor Ort aus.

Die Verbraucher können sich auch direkt an das Internetportal www.lebensmittelklarheit.de wenden. Das Portal der Verbraucherzentralen wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert. Das LFGB sieht bei einem Verstoß gegen Paragraph 11 unter anderem Geldstrafen vor.

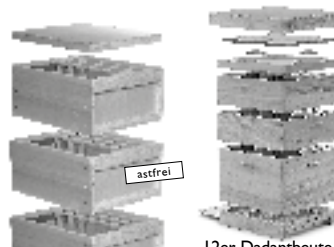
Ob Honig aus Bayern oder aus dem Schwarzwald: Wenn Angaben über die geografische Herkunft gemacht werden, müssen diese ebenfalls zutreffen. Sonst liegt eine irreführende Werbung vor, geregelt ist das in Paragraph 5 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Bei allem wäre es verbraucherfreundlicher, wenn endlich klare gesetzliche Regelungen geschaffen würden über eine transparente, übersichtliche und verlässliche Kennzeichnung regionaler Produkte. Von Verbraucherschützern wird das schon länger gefordert, nicht zuletzt, weil Regionales seit Jahren immer beliebter wird.

Fazit: Um Honigkunden nicht zu enttäuschen, sollten Handel, Imker und Imkereibetriebe darauf verzichten, Honig mit „regional“ zu bewerben, wenn er lediglich in der Region abgefüllt wurde. Oder sie sollten das deutlich sichtbar auf dem Etikett angeben.

Raphaela Weber,
Hagellocher Weg 40, 72070 Tübingen
Telefon 0 70 71/4 91 23

www.holtermann.de

BIENO® natura HOLZBEUTEN

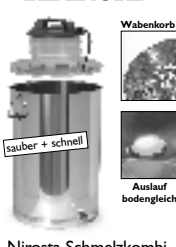


astfrei

12er Dadantbeute

Liebigbeute Zander

API-NORD®



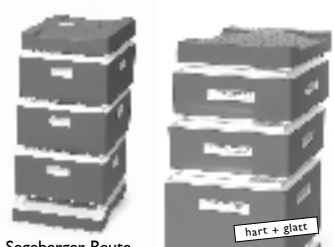
Wabenkorb

sauber + schnell

Auslauf bodengleich

Nirosta Schmelzkombi


STYROPOR® BEUTEN



Segeberger Beute


hart + glatt

Original Frankenbeute®
Made in Germany




mit Licht

Refraktometer



leichtgemacht

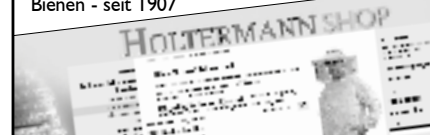
Cremerührer



Abfüllkübel

HOLTERMANN

Online shopping unter www.holtermann.de
Viel Spaß in unserer Welt für Imker und Bienen - seit 1907



Wir machen Betriebsferien vom
23. 12. 2013 bis 08. 01. 2014.
In dieser Zeit sind Versand und Ladengeschäft geschlossen. Ab dem 09. 01. 2014 sind wir gerne wieder für Sie da.

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Sa. und So. geschlossen

Heinrich Holtermann KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66 - 93 040 • info@holtermann.de

REZENSION

Alle lieben Weihnachten

„**Alle lieben Weihnachten**“ enthält 90 himmlische Rezepte rund um die Weihnachtsbäckerei. In diesem druckfrischen Backbuch verraten bayerische Landfrauen ihre besten Rezepte für die Adventszeit. Neben Plätzchen-Klassikern werden neue und internationale Rezeptideen vorgestellt. Außerdem: verführerische Pralinen-Rezepte, bewährte Stollen- und Früchtebrot-Rezepte sowie weihnachtliche Kuchen und Torten. Die Rubrik Kleingebäck fürs ganze Jahr schenkt Naschgenuss für jeden Tag. Fürs gute Gelingen sorgen wie gewohnt zahlreiche Tipps und hilfreiche Tricks. Das komplette Buch ist durchgehend attraktiv bebildert und lässt keine Plätzchenwünsche offen.

Himmlische Inspirationen für alle Liebhaber der Weihnachtsbäckerei!

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Vanillekipferl, Nusstaler, Spitzbuben, Oran-

genplätzchen, Nougatberge, Rahmstangerl, Walnussbusserl, Amarettinipätzchen, Brownies, Cantuccini, Kirschküsschen, Macadamia-Taler, Marzipanschnecken, Tassenplätzchen, Weißweinplätzchen, Hugotrüffel, Espressokugeln, Schneegutzla, Zimtrüffel, Apfelbrot, Eisbärcuchen, Quarkstollen, Weihnachtskuchen im Glas, Zelten, Eisenbahner, Nussecken, Mohnschnecken, Tiramisu-Plätzchen, Kokospitzen und vieles mehr.

Der dlV Deutscher Landwirtschaftsverlag setzt seine erfolgreiche Kochbuchreihe ‚Alle lieben...‘ mit einem weihnachtlichen Backbuch fort. Von jedem verkauften Exemplar spendet der Verlag 1,- € an eine bäuerliche Hilfseinrichtung.

Umfang: 104 Seiten mit 100 Fotos

Format: 14,8 x 21 cm

Preis: 8,50 EUR, zzgl. Versand



Bestelladresse:

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Kundenservice

Postfach 40 05 80, 80705 München

Tel.: +49(0)89-12705-228, Fax: -586

E-Mail: bestellung@landecht.de

Internet: www.landecht.de

www.dlv.de

REZENSION

Unvergessene Weihnachten

Tiefer Schnee und Sternenglanz, Duft von Weihnachtsgebäck und Tannenzweigen, leuchtende Kinderaugen. Dies alles oder doch wenigstens einiges davon erwarten Leser von einem Band mit Weihnachtsgeschichten. Die Erinnerungen dieses Doppelbandes erzählen von ganz unterschiedlichen Weihnachtserlebnissen - mal heiter und mal besinnlich. Es sind keine erfundenen Geschichten, sondern solche aus dem wirklichen Leben, aufgezeichnet von Zeitzeugen und behutsam bearbeitet von den Zeitgut-Lektorinnen. In den authentischen Erlebnissen, die sich zwischen 1932 und 2011 an verschiedensten Orten in Deutschland zutragen, ist auch immer Interessantes über die Zeitumstände zu erfahren. In vielen der Geschichten haben die Menschen zu Weihnachten trotz Krieg und Not Menschlichkeit und Nächstenliebe erfahren. Diese Erinnerungen begleiteten sie ein Leben lang. So erging es zum Beispiel verwundeten deutschen Kriegsgefangenen in einem Lazarett bei Manchester. Hier fand unerwartet eine Art Kulturaustausch statt. Die deutschen Soldaten feierten zusammen mit Ärzten und Krankenschwestern englische Weihnachten, obwohl beide Nationen zu dieser Zeit tief verfeindet waren.

Wir erfahren von einem wahren Weihnachtswunder an Bord eines Kriegsschiffes am Heiligabend 1943 im Mittelmeer. Und wir bekommen die Tristesse und harten Lebensumstände zur Weihnachtszeit im Nachkriegs-Hamburg auf St. Pauli vor Augen geführt. Doris Henninger erzählt von einem kleinen Engel, der beim Krippenspiel in der Kirche herzerreißend weint. Es ist ein Flüchtlingskind, das die Herbergssuche aus eigener bitterer Erfahrung kennt. Nicht minder schmerzhaft erlebt Erna Rinke in der schweren Nachkriegszeit, wie sie sich von ihrem heiß geliebten Puppenhaus trennen muss, damit sich die Familie endlich wieder einmal satt essen kann.

In Unvergessene Weihnachten fehlt auch nicht der stille, besinnliche Teil des Festes, der uns lehrt, Gutes wertzuschätzen und nicht für selbstverständlich zu erachten. Oft ist es das größte Geschenk, zu Weihnachten bei seiner Familie sein zu können. Auch dieser neue Doppelband „Unvergessene Weihnachten“ steckt wieder voller Leben, das an den schönsten Tagen im Jahr genauso vielfältig, bunt oder auch traurig und karg sein kann, wie das menschliche Dasein sonst. Die ungewöhnlichen Geschichten aus der Weihnachtszeit erzählen



von Momenten des Glücks und der Besinnung. Zuweilen auch von enttäuschten Hoffnungen, von besonderen Zufällen und vom unverhofften, glücklichen Ausgang schwieriger Situationen.

Unvergessene Weihnachten. Doppelband 4 Erinnerungen aus guten und aus schlechten Zeiten. 1932-2011.

Band 7 und 8 in einem Buch, 384 Seiten, mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Lesebändchen.

Zeitgut Verlag, Berlin

Gebundene Ausgabe

ISBN: 978-3-86614-222-0

EURO 12,90

Waschbären im Bienenhaus

Anfang April wollte der Imker Gerhard Sing aus Adelberg nach seinen Bienen schauen. Als er sich so seine Völker ansah vernahm er raschelnde und scharrende Geräusche, die auch bald wieder verstummten und er dachte im ersten Moment an Mäuse. Da das Bienenhaus sehr einsam am Waldrand lag, sind immer mal wieder Mäuse eingedrungen. Die aber dann, sobald es draußen wieder freundlicheres Wetter gab, auch sehr rasch wieder fort waren.

Nach einigen Tage stattete er erneut seinen Bienen einen Besuch ab und erneut vernahm er das schon beim ersten Mal vernommene scharrende Geräusch. Daraufhin entschloss er sich mal der Sache auf den Grund zu gehen.

Aus der Ecke von wo die Geräusche her kamen standen leere Apiinvert-Kartons von der letztjährigen Fütterung. Er näherte sich den Kartons vorsichtig und plötzlich erklang ein fauchendes Geräusch. Im ersten Moment dachte er an eine ausgewilderte Katze. So ging er ganz vorsichtig näher, das Fauchen wurde immer heftiger und plötzlich kam eine ausgestreckte Pfote mit Krallen zum Vorschein. Und kurz darauf auch noch der Kopf des Tieres und da war klar wer da sein Quartier aufgeschlagen hatte, nämlich ein Waschbärweibchen mit drei Jungen. Und diese wollte ihre Nachkommen verteidigen. So ging es ca. zwei Wochen, dann war der ganze Spuk vorbei. Der Waschbärenmama waren die Störungen zuviel geworden und sie ist deshalb wahrscheinlich an einen ruhigeren Ort umgezogen. Waschbären sind sehr wehrhafte Tiere wenn es um ihren Nachwuchs geht.

Gar nicht lustig ist es, wenn ein Waschbär den schicken Rasen regelrecht aufrollt, um an Engerlinge und Regenwürmer zu kommen. Wirklich große ökonomische Schäden entstehen, wenn sich Waschbären den Dachboden eines Hauses als Wurfplatz aussuchen. Die Rasselbande zerstört dann in acht bis zehn Wochen so ziemlich alles. Der Waschbär ist, auch wenn er noch so possierlich aussieht, kein Haus- und Schmusetierchen!

Winfried Hesse



Waschbärenfamilie in einem hohlen Baum



Die Waschbärenmutter in Verteidigungsbereitschaft.

Kern- Fachhändler			info@saarlandhonig.de
	 <p>Kern GAB6K1DNM Kompaktwaage Entspricht der Rechtsgrundlage Honigabfüllung Wägebereich max 3 / 6 kg Eichwert 1 / 2 g Ablesbarkeit 1 / 2 g Mindestlast 20 g</p>		
	<p>frei Haus mit Eichung 289,00 €</p>		
	<p>Tel : 0 68 06 / 30 92 893 Fax : 0 32 22 / 37 06 382</p>		
<p>Bienenland Erik Pfänder, Lebacherstrasse 41, 66265 Heusweiler- Eiweiler</p>			
<p>Kern FOB 1K1M Edelstahl Tischwaage mit Eichung 240,00 €</p>		<p>Monatsangebot unter www.saarlandhonig.de</p>	
<p>WOG-Heroldbeute</p> <p>Nektapoll & Nektapoll F</p>		<p>Hartschaum</p> <p>WBL & DNM</p>	

Weihnachtlicher Jahresbericht eines alten Neuimkers

Liebe Verwandte, liebe Freunde, wie so mancher ja schon weiß, hat Gerd sich eine Zweitfamilie angelacht. In unserem erstmaligen Zwei-Familienjahresbericht wollen wir sie nun Euch allen vorstellen: Es ist eine Großfamilie, die deutlich mehr Köpfe als unser Zweipersonenhaushalt zählt. Die Kinder sind Halbweisen, denn ihr Vater ist schon vor ihrer Geburt ums Leben gekommen. Bedauerlicherweise sind kürzlich auch die Söhne verstorben, so dass die Witwe und ihre Töchter ohne männlichen Schutz ihr Leben fristen müssen. Da kommt Gerds Unterstützung natürlich gerade recht, auch wenn die vom Schicksal so schwer getroffene Witwe den Verlust aller männlichen Familienmitglieder erstaunlich gut weggesteckt hat und sich ihre Trauer kaum anmerken lässt. Die noch recht junge Witwe ist von so natürlicher Freundlichkeit, die übrigens auch ihre Töchter geerbt haben, dass wir sicher auch in Wohngemeinschaft (WG) unser Zwei-Familienglück finden würden. Da aber sie und ihre Töchter in einem Haus mit schönem Garten wohnen, wir andererseits noch eine Bedenkfrist bräuchten, sollten wir vorerst unsere getrennten

Wohnsitze beibehalten. Das meint auch Gerds Frau, Doris.

Von unserer Euch altbekannten Erst-Familie gibt es nicht viel Neues:

- Wir beiden Alten werden häuslicher
- unsere Kinder dagegen zieht's immer weiter in die Welt hinaus
- unsere Enkel gehen nun allesamt zur Schule
- unsere Steckenpferde gedeihen munter wie in den vergangenen Jahren

Um das Bild der Zweitfamilie ein wenig zu vervollständigen, noch einige unverzichtbare Fakten: Die Familie zählt einschließlich Mutter kaum glaubliche 5000 Köpfe, im Sommer sogar 30.000, und sie ist, wie ihr sicher schon erratet, ein Bienenvolk, ein Wunderwerk der Natur!

Seit Jahrmillionen hat es die selbe Verfassung, eine Art konstitutioneller Monarchie. Das Staatswesen funktioniert so vollkommen, dass es keine Bürgerkriege, Revolutionen, Verfassungskrisen gibt, keinen Verfassungsschutz und auch keine V-Leute. Diese und weitere Quellen für Reibungsverluste bei den Menschen-Völkern bleiben ihnen erspart. Ob's daran liegt, dass die

Frauen das Regiment in Frieden und auch Krieg führen? Eine interessante, interdisziplinäre Forschungsaufgabe für Staatslehre, Bienen- und Amazonenkunde bietet sich hier an. Vielleicht könnten eines fernen Tages für unsere so zerbrechlichen Menschen-Staatswesen nützliche Erkenntnisse herauspringen?

Eine neueste Meldung von unserer Zweitfamilie: Sie hat die letzte diesjährige Varroa-Impfung gerade hinter sich (mit Arztspritze – glücklicherweise muss nicht jede Biene einzeln behandelt werden), sie bildet nun energiesparend ein möglichst enges, wuselndes Knäuel inmitten der honigreichen Speisekammer, regelt ohne jeden Schlaf den ganzen Winter hindurch Heizung, Belüftung und vieles mehr. Kurz, sie hält den Lebensfunken nach uralten Regeln auch im kältesten Winter am Glühen.

Abschließend noch eine wichtige Meldung aus unserer Erst-Familie:

Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Gerd Peters
Remshalden

WILLI GÖTZ / Leserbrief

Rückblick: So war es letztes Jahr – wie wird es wohl an diesem hl. Abend ausschauen?



Abb. bienenflug_24.12.12

Dieses Foto habe ich am 24.12.2012 in Bronnen auf der schwäbischen Alb von meinen Bienen gemacht.

In meiner Zeit als Imker habe ich so etwas noch nicht erlebt, dass um diese Jahreszeit die Bienen so aktiv flogen.

Willi Götz
Albstraße 16
72501 Gammertingen-Bronnen
Tel. 07574/3401
e-mail: willi.goetz50@gmx.de

 Modell Standard AR	Tausendfach bewährt MELITHERM® Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie	Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds™ Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm	 Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden! Rold's Wabendrahtanker
Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch	Carnica- Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien	 Online-Shop www. Imkerladen. de	Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 8:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr. 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGIN G4BR Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuergin.de
Jetzt Katalog anfordern			

Das Weihnachtsgeschenk



Rapido

– der Honigrührer –

www.biorat.de

Tel.: +49-7022-45051




Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14



Der Fortschritt in der Königinnenzucht!

Umsteckverfahren Jenter

weltweit bekannt und beliebt

Herbst / Winter Aktion bis 31.12.2013

10% Nachlass auf alle Produkte bei Bestellung über unseren Online-Shop unter www.karl-jenter.eu

Gutscheincode: 01-HW2013

Firma Karl-Heinz Jenter, Steinbeisstraße 5, 72636 Frickenhausen
Tel. 07022 39880, Fax. 07022 305730, E-Mail info@karl-jenter.eu

Varroabehandlung

ohne Chemie
mit dem



MiteZapper

jetzt informieren auf

www.mitezapper.de

Gerne kaufen wir Ihren
Blüten-, Wald- und Tannenhonig

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch / Schwarzwald
Tel. 07681-7139
Fax. 07681-1699
E-Mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8:00 Uhr - 17:00 Uhr Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr



**HONIG
Wernet**
Abfüllbetrieb
Honigfachgroßhandel

Eigenwachsumtausch & Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 8,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G. 

Wir kaufen Deutschen Honig aller Sorten

nach den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Imkerbundes.

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
73037 Göppingen/Eschenbach
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensdorf/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber



Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel
 modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
Ab 150,- € portofreie Lieferung (siehe AGB)



Besuchen Sie unseren **Weihnachtsmarkt** unter www.bienenweber.de

*Wir danken für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen
 und wünschen Ihnen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage
 sowie viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr!*

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel. 0365 7737460 • Fax. 0365 77374613 • e-mail: bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de



Dadant Beute nach Bruder Adam nur 95,00 €



bestehend aus:
 Boden
 Brutraum-Zarge
 Absperrgitter
 2 Honigraum-Zargen
 Innendeckel
 + Dämmplatte
 Außendeckel

Zander Beuten oder DN 81,00 €
 bestehend aus:
 Boden, 3 Zargen, Innendeckel,
 Dämmplatte und Außendeckel

Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383
www.imkertech-nik-wagner.de • Email: info@imkertech-nik-wagner.de

Angebote für Dezember 2013

Rähmchen

(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
 1a Qualität – volle Verpackungseinheiten
 liefern wir ab ca. 100 Stück „frei Haus“

in Teilen gedrahtet

• DN / Zander	0,45 €	0,79 €
• DN / Zander Hoffm.	0,56 €	0,85 €
• DN / Zander Hoffm. modifiziert	0,69 €	0,97 €

Honiggläser (bei Abholung)	
500 g DIB im Karton	2.244 St. à 0,36 €
500 g Neutral mit Twist-off / lose	1.859 St. à 0,29 €

HEROLD-BEUTE

(erweitertes System mit Falz)

Grundausrüstung mit je 3 Ganzzargen	
• mit flachem Boden	100,- €
• mit hohem Boden	105,- €

Weitere Zargen in verschiedenen Höhen sowie Zwischenböden und Einzelteile finden Sie auf unserer Homepage.

- Eigene Wachsverarbeitung - Umarbeitung von Eigenwachs

(mind. 50 kg – ab 1,60 €)
 - Bio-zertifiziert DE-ÖKO 006 -

Sehr geehrte Kunden,
 liebe Imkerfreunde,
 danke für Ihr Vertrauen und die
 Zusammenarbeit im zu Ende
 gehenden Jahr 2013.

Wir wünschen Ihnen ein
 friedliches Weihnachtsfest
 sowie ein gesundes und
 erfolgreiches Jahr 2014

Besuchen Sie unseren Messestand auf dem
Großimkertag in Soltau vom 11. – 12. Januar 2014
 Bei Vorbestellung gewähren wir bis zu 10 % Rabatt auf Holzprodukte.